



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

429 (17.9.1933) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376482)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagspreis: Täglich 3mal außer Sonntag, Bezugspreis: pro Jahr monatlich 2,00 RM, und 20 Pfg. ...

Mannheimer General-Anzeiger Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51 ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilenpreise 40 Pfg., 70 mm breite ...

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 16. September / Sonntag, 17. September 1933

144. Jahrgang — Nr. 429

6 Millionen Mark für die Opfer der Arbeit

2500 Besuche um Spenden

Reichung des Wolff-Büros — Berlin, 16. Sept. Im Reichspropagandaministerium fand gestern die erste Sitzung des aus den Staatsräten Walter Schulzmann, Dr. Fritz Thullen und Dr. von ...

Das dem Bericht des ehrenamtlichen Geschäftsführers, Oberregierungsrat Dr. Biegler, ist ...

Der Ruf des Reichsministers Adolf Hitler am 1. September der nationalen Arbeit hat in allen ...

In der kurzen Zeit seit Erziehung der ...

Die Familien dazu sein nachgeprüft werden ...

Von den Wünschen möchte zunächst eine ...

800 Gesuche vorgelegt, bei denen der ...

Während sich bei 130 Gesuchen ergab, ...

Die Arbeitspende der deutschen Beamten

Die das VöZ-Büro meldet, ergibt sich ...

Arbeitsführung des Staatsrats

Draftbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 16. Sept.

Potsdam fand am Samstag im Zeichen ...

In der Festhalle des neuen Palais

alles für die Arbeitsführung hergerichtet ...

form eine lange Tafel aufgestellt. Hier ...



Stappelführer Prinz August Wilhelm begrüßt ...

Für 50 Millionen Mark neue Arbeit

Reichung des Wolff-Büros — Berlin, 16. Sept.

Vom Kreditministerium und Vorstand ...

Ein wesentlicher Teil hiervon entfällt ...

Durch Gewährung eines Darlehens von ...

Derzeit wurden hauptsächlich Mittel ...

Weiter wurden für eine Reihe ...

Steuerverkung

— Verordnungen, 16. September.

Die neue Städteverwaltung von ...

Scheidend sei die Abkündigung, die ...

Der Begriff „nichtarisch“

— Berlin, 16. September.

Wie das VöZ-Büro meldet, hat der ...

Vier Todesurteile wegen Mordes beantragt

— Oogen, 16. Sept.

Das Schwurgericht verhandelte ...

Im Anfang war die Tat!

— Mannheim, 16. September.

Im Anfang war die Tat! Das ist der ...

Die dankbar müssen wir unserem ...

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 22 Seiten

Durch den Bürgermeister von Rehl die gebührende Antwort erhalten.

Gegen diese Deutscherlei, in der die französische Politik von keiner unerklärten Weisheit war und mit der Frankreich so oft die Welt geblüht und irreführt hat, ist es unerlässlich Front zu machen. Jeder muß man festhalten, daß auch England sich in seiner Politik nicht immer von den Grundrissen des fair play lassen läßt, von denen es so gerne spricht. Seit wir darüber wieder einmal im Zweifel sein mußten, erlöste dieser Tage in London eine deutsche Vorkriegs- und Nachkriegs wegen des in der englischen Hauptstadt tagenden ausländischen Untersuchungskomitees über die Brandstiftung im deutschen Reichstag. Der englische Justizminister, der die Kammillisten dafür zur Verantwortung hielt, ist dabei eine zweifelhafte Rolle. Man sollte wohlmeinend meinen, daß die Engländer mit der Erinnerung an die bei ihren weltpolitischen Unternehmungen von jeder gebührenden politischen Methoden genau zu tun hätten. Jedem Deutschen liegt das Gefühl für Recht und Gerechtigkeit tief im Blut und in dem Streben nach Objektivität tun wir oft sogar das Wort zu viel. Die Mächte aus dem Ausland kommenden Einmischungsversuche in unsere Rechtsprechung müssen wir deshalb auf das entschiedenste ablehnen. Das Ausland wird im wohl überdacht mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß das in Erinnerung an seine tausendjährige Geschichte zu neuem Leben und Kraftvollem Fortschritt erwachte und einige deutsche Völker nicht mehr länger ein Spielball fremder Mächte und Interessen sein will. Wir bedrohen niemand, aber wir wollen auch von anderen nicht in unserer friedlichen Selbstverständlichkeit gestört werden. Lange genug hat man und gedemütigt und ausgebeutet. Damit muß jetzt nun endlich Schluss gemacht werden. Das und überhaupt heftiger Bedrückung und wirtschaftlicher Not neu aufkommende Erbfeind des deutschen Volkes und sein Freiheitswille verlangen jetzt endlich, daß ihm die Gleichberechtigung mit allen anderen Nationen Europas und der Welt nicht nur in schönen Worten, sondern auch in der Wirklichkeit zuerkannt wird.

Immer wieder und wieder müssen wir diese leidenschaftlichen nationalen Forderungen mit der schonungslossten Kraft eines Millionen-Volkes erheben und gegen den Wall von Vorurteilen, Dummheit und Bosheit anrennen, der uns bei der Verwirklichung unserer Ziele noch im Wege steht. Sehr verständlich ist deshalb der geführte Appell des Reichsaussenministers an die Vertreter der ausländischen Presse. Mit erfreulicher Entschiedenheit hat Herr von Reunisch den einflussreichen Vertretern fremder Länder gesagt, daß wir nicht mehr und nicht weniger wollen, als „schlicht auf die wiedererwachte Kraft und Selbstbehauptung unseres Volkes diesem Volke in mitten der anderen Völker ein Leben in Frieden und Ehre zu führen“. Und während hat er hinzugefügt, daß Ruhe und Vertrauen, wozu ja alle Völker der Welt sich dringend sehnen, erst dann wiederkehren können, wenn die minderwertige Einseitigkeit Deutschlands und der anderen europäischen Staaten beseitigt ist. H. A. Meißner.

Steinwürfe gegen die deutsche Gesandtschaft in Wien

Am Samstag gegen 10.15 Uhr liefen plötzlich aus dem Rudersdorf eine Anzahl junger Weiber gegen die Wienerische Gesandtschaft in Wien, gegen die Gesandtschaft der Deutschen Gesandtschaft. Es wurden ein Fenster und vier Scheiben eingeschlagen. Ein in der Nähe der Gesandtschaft stehendes Kraftfahrzeug wurde ebenfalls eine Scheibe durch einen Steinwurf zertrümmert. Vier Personen wurden von der Polizei sofort festgenommen. Die Missetäter sind nun in Untersuchungshaft. Entsprechende Sicherheitsvorkehrungen sind inzwischen getroffen.

Mannheimer Konzertwinter 1933/34

Musikalische Akademie und Philharmonischer Verein veröffentlichen ihr Programm

Den für diesen Winter angebotenen Plänen der neuen Mannheimer Konzert-Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, die hohe Ueberlieferung der Musikstadt Mannheim fortzuführen, kommt programmatische Bedeutung zu. Aus dem reichen Schatz der Vergangenheit und Gegenwart sind künstlerisch wertvolle Konzerte ausgewählt worden. Für den angemessenen Rahmen trägt der Name des Nationaltheaterorchesters, tragen die Namen der Dirigenten und Solisten, die verpflichtet wurden.

Die deutsche Kammermusik vertreten dazu Haydn, von dem die Einleitung concertante angelehnt wird, durch Mozart mit einer Sinfonie und durch Beethoven, von dem mehrere Werke gespielt werden sollen. Mit Beethoven wird die Konzertreihe eröffnet, und zwar mit der letzten im Konzertsaal zu hörenden 4. Sinfonie, jenem unvergänglichen Werk, das dem Meister zur Entfaltung nach der Eroica dienete. Außerdem wird Professor Wilhelm Fiedler, einer der größten lebenden Violinisten, der besonders Freund des Reichsausschusses, das G-Dur-Konzert spielen. Ferner werden zwei Romanzen für Violine und Orchester in unserer ersten Konzertmeister Max Rogel einen ausgezeichneten Interpreten finden.

Sehr reich bedacht ist die deutsche Romantik. Robert Schumann, als Orchesterkomponist oft verstanden, ist mit einer D-Dur-Sinfonie, seiner ersten, die er selbst wiederholt die „Frühlingssinfonie“ nannte, und mit einer Ouvertüre an der Oper „Genoveva“ vertreten. Eine besondere Freude bereitet es, endlich einmal das Klavierkonzert des Mannheimer ein vorzügliches Germanus Bach hätte zu hören. Selos Duet „Der Waldwachtel-Schwarm“ wurde bekanntlich 1874 in Mannheim uraufgeführt. Als Interpretin in Toronto Strauß, eine Aufführung des pianistischen Nachwuchses, gewonnen werden.

Aus der Nachromantik bezeugen uns die Namen Brahms mit der zweiten, der letzten D-Dur-Sinfonie, Wagner mit den gewaltigen Helden-Opern und der leicht beschwingenen Ballettsuite. Bedeutender Name ist auch der 1818 geborene Johann Nitsch, der drei große lebende

Tag der deutschen Bauern

Der Erntedanktag wird am 1. Oktober im ganzen Reich gefeiert werden

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 16. September.

Am Sonntag, den 1. Oktober, wird, wie bereits kurz angekündigt, im ganzen Reich der Deutsche Erntedanktag begangen werden, der danach auch ein Tag der deutschen Bauern sein wird. Das Fest beruht auf der Erkenntnis vom Wert des deutschen Bauernstandes. Es ist somit bewußt ein Schicksal unter einer Epocha gezogen worden, in der das Bauerntum verurteilt war, die Rolle eines sozialen Nebenbuhlers zu spielen. Sicherlich wird dieser Tag nicht nur eine Bedeutung für Deutschland haben, sondern auch

die Aufmerksamkeit der Welt auf sich ziehen. Das gesamte deutsche Volk wird sich zu seinem Bauernstand bekennen, weil der Bauer die einzige wirkliche Stütze der Ernährungsgrundlage bildet und weil der deutsche Bauer auch blutmäßig der Erbhändler des deutschen Volkes ist.

Die Veranstaltungen des Tages werden einheitlich fest am 11 Uhr durch ein allgemeines Gebet, durch Feste und Frühlingsfeier, um 18 Uhr wird der Reichspropagandaminister Dr. Goebbels durch eine Rundfunkübertragung über alle deutschen Sender den Erntedank einleiten. Der Vormittag bringt keine größeren Kundgebungen, um dem kirchlichen Gottesdienst Gelegenheit zu geben, von sich aus die Bedeutung des Festes zu betonen. Um 11 Uhr finden in allen Teilen des Reiches Platzkonzerte oder ähnliche Kundgebungen ähnlicher Art statt.

In Berlin werden am 10 Uhr Vertreter der Bauernschaft aus allen Teilen des Reiches in Plagenzentralfest, die zwischen 11 bis

12 Uhr vom Reichskanzler in der Reichskanzlei empfangen werden.

Am frühen Nachmittag werden bis vier Uhr in Stadt und Land Erntedankkonzerte, Spiele und alldienstliche Feste veranstaltet werden. Die Oberleitung liegt in der Hand der Bundespropagandastellen, die in Verbindung mit den Landesbauernführern arbeiten. Alle diese Veranstaltungen werden in den einzelnen Gemeinden ganz nach dem dort herrschenden Brauch durchgeführt. Der Höhepunkt des Tages wird erreicht in einer

zentralen Kundgebung des Bauerntums, die angeleitet eine halbe Million Teilnehmer auf dem Haldenberg bei Garmisch veranstaltet wird.

Durch den Rundfunk werden die Reden von Haldenberg auch zu allen örtlichen Kundgebungen im ganzen Reich übertragen werden. Einzelne werden diese einigartigen Veranstaltungen durch eine Rede des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, nach ihm wird der Reichskanzler sprechen. Vor und nachher finden große Reichsfestspiele statt. Ferner werden auf den angrenzenden Bergen angeordnet und auf der Höhe ein Kampfbühnenveranstaltet werden. Der Abschluß des Erntedankfestes bilden im ganzen Reich festliche Abendfeiern mit gemeinsamer Tanz, bei denen wiederum das stilles Brautpaar in seine Rechte treten soll.

Es versteht sich von selbst, daß die bei allen großen Veranstaltungen, auch am 1. Oktober der Kundgebung in Haldenberg eingeleitet werden wird. Für den Erntedanktag ist ein Abzeichen geschaffen worden, das ein Korbchen zeigt, aus dem zwei Getreideähren aufsteigen. Dieses Abzeichen wird am 1. Oktober im ganzen Reich verkauft und der Ertrag der Aktion gegen Hunger und Kälte zufließen werden.

Die Bekämpfung des Verbrechertums

Vorschläge des Vizechefs der Berliner Kriminalpolizei

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 16. September.

Regierungsrat Liebermann von Sonnenberg, der Vizechef der Berliner Kriminalpolizei, hat dieser Tage in Reichstagskammer einige Anregungen zur Bekämpfung des Verbrechertums geäußert, die weit über die kriminalistische Fachwelt hinaus allgemeine Beachtung verdienen. Die neue Methode der Verbrechertumsbekämpfung, so wird im einzelnen angeführt, müßte zweierlei erreichen: die vorwiegende Verhinderung der Straftaten der Verbrechertum und eine weitgehende Erparnis der Kosten, die die bisherige Strafverfolgung mit sich führt. Dazu gehört a. B. eine durchgreifende Kontrolle

auswärtiger Verbrechen, nicht zu Hause sein kann. Beim gewerkschaftlichen Geldstrafenrecht beispielsweise würde für die Kontrollen auch eine bestimmte Wochenzeit, die Nacht von Donnerstag zum Freitag, bevorzugt werden, weil das die Nacht der Geldstrafenverbrechen ist, die in Fabriken und Geschäftsbetrieben das Verbrechen für den Freitag schon Donnerstag nach im Geldstrafen vermindert. Es gibt neben dieser einen noch manche andere Möglichkeiten, gewissermaßen mechanische Einbrüche oder andere Straftaten zu verhindern oder aber unbedeutende Verbrechen im Konzentrationslager zu bringen. So würde der Verstoß über die Aufrechterhaltung von Konzentrationslagern auch als eine Ordnungsmittel zu fixieren sein, die die feierliche Verhängung von Konzentrationslagern zuzieht.

Hierbei könne man einen natürlichen Verbrechertum, der nach dem bisherigen Einheitsverfahren in einem Konfessionsbezirk auf der Straße betreffen soll, nicht das mindeste anhaben. (2)

Konflikte, die in Diebstahlverbrechen benutzt werden sind, müßte die Polizei beschlagnahmen und einschleusen können, es sei denn, daß sie einem unzulässigen Eigentümer einverleibt worden wären. Ein Verbot der Benutzung und Führung von Privatfahrzeugen — die Ausrottung von Konzentrationslagern — würde den reisenden Diebstahlern und Diebstahlverbrechern die Freiheit nehmen. Die Kriminalpolizei könnte, so meint Regierungsrat Liebermann abschließend, sich anstrengen machen, mit Hilfe der Nachforschungsstellen, die ihr eine solche Regelung gäbe, mit dem Verbrechertum zurecht zu kommen.

Das französische Luftgeschwader in Moskau

Weidung des Wolff-Exkurs

Moskau, 16. September. Freitag nachmittag ist das französische Luftgeschwader unter Führung des französischen Luftschiffbauhelfers Pierre Col in Moskau gelandet. Auf dem Flugplatz waren der Stellvertreter des Außenministers, Sotomajew, der französische Botschafter und eine Ehrenkompanie der Roten Armee zur Begrüßung erschienen. Pierre Col erklärte der Presse, Rußland und Frankreich müßten zu einer Verständigung im Interesse des Friedens kommen.

In der „Jawelija“ wird eine Versicherung Col als Mann wiedergegeben, nach der die gescheiterten Verhandlungen mit ihm einen ausgezeichneten Eindruck gemacht haben. Die ganze Moskauer Luftfliegerei, als ob Col ein Anhänger der Gottlosenbewegung sei. (1)

100 Mann im Konzentrationslager gebracht
Frankfurt a. M., 16. Sept. Die der Polizei, Bericht meldet, wurde wiederum eine größere Zahl von Schußwaffen in ein Konzentrationslager gebracht. Es handelt sich um über 100 Personen, von denen der weitaus größte Teil Mitglieder der K. P. D. sind, die sich bis in die letzte Zeit aktiv gegen den heutigen Staat betätigt haben.

Zusammenstoß in der Luft
Berlin, 16. Sept. Heute vormittag um 11 Uhr stießen über dem Flugplatz Leipzig-Waldau ein Verkehrsflugzeug der Deutschen Verkehrsflug-L. L. und ein Schulflugzeug in geringer Höhe zusammen. Beide Maschinen stürzten ab. Dabei wurden der Führer des Verkehrsflugzeuges und die Besatzungen des Schulflugzeuges verletzt. Die Verletzten kamen mit dem Schrecken davon.

Ein Todesurteil — Rattengift für die Frau
Königsberg, 16. September. Das Schöffengericht verurteilte am Freitag in später Abendstunden den Pöbelschützen Albert Heins auf Siegen wegen Mordes, bezogen auf seinen Ehefrau, zum Tode. Heins hatte, um sich seiner Geliebten, der Wittwenkinder, widmen zu können, seiner Frau Rattengift in die Speisen gemischt, so daß sie nach längerem Stöhnen im Krankenhaus starb. Die Frau erhielt zwei Wochen Gefängnis. Der Angeklagte Heins nahm das Urteil vollkommen ruhig an.

Der erste Schnee im Riesengebirge
Grißhagen, 16. September. In der Nacht zum Samstag ging aus dem Ramm des Riesengebirges der erste Schnee aus Grampelshagen bei Winter nieder. Am Samstag früh bedeckte ein einige Zentimeter starke Schneedecke den Raum des Gebirges.

Die Ostpakte von Polen und Rußland ratifiziert
Warschau, 16. Sept. Der polnische Staatspräsident hat am Freitag auf Grund des Ermächtigungsgesetzes den am 2. Juli d. J. in London zwischen Polen und Rußland und acht anderen Staaten des Ostens, darunter auch Polen, unterzeichneten Pakt über die Begriffsbestimmung des Rattifizierens ratifiziert. Gleichzeitig ist die Ratifizierung des Abkommens auch in Moskau erfolgt.

Die gleichzeitige Ratifizierung eröffnet nach Meinung der offiziellen „Wozet Volks“ die Aussicht auf eine dauerhafte Zusammenarbeit bei beiden Seiten jeweils Erhaltung und Festigung des Friedens in Osteuropa und dem nahen Osten.

Rampa bei Paul-Boncour
Paris, 16. September. Der ungarische Außenminister Rampa hatte heute vormittag eine einündige Unterredung mit dem französischen Außenminister Paul-Boncour. Beim Verlassen des Paul-Boncour legte Rampa es ab, Professorentretern irgendwelche Erklärungen abzugeben.

Weiter kommen zu Wort: Richard Strauß, dessen 70. Geburtstag wir im nächsten Jahr feiern werden, mit „Tod und Verklärung“ und „Don Juan“; Hans Pfitzner mit seiner neuen Sinfonie, die aus der Umarbeitung des Co-Mosk-Streichquartetts entstanden ist (die Aufführung der Sinfonie war das große Ereignis des Festmahlender Tonkünstlerischen der Komponist wird in Mannheim selbst dirigieren), und Josef Kaas, der als Chor, Klavier, und Violenkomponist in Mannheim schon eine große Gemeinde hat, mit seinem letzten Orchesterwerk, der Formel und inhaltlich sehr interessanten Variationen-Suite über ein altes Volkslied, in gewissem Sinne das Gegenstück zu Rogers Villen-Sonnetten. Aus der jüngeren deutschen Komponisten-Generation lernen wir Max Trapp's neuerdings viel gespieltes Divertimento für Orchester kennen.

Die ausländische Musik ist mit Dvorak's Cellasopfer vertreten, das der berühmte italienische Cellist Professor Enrico Mainardi spielen wird. Als Solistin wird außerdem die in Mannheim

Am Weimar vorbei

Von Victor Kabanitz
Im Sprechwagen Berlin-Frankfurt, ein Uhr, gegen Ende des ersten Mittagsruhe. An meinem Tisch drei große, umfangreiche Herren. Französischer Roman, viele Schwanenlieder, Narren so groß wie die Juppel. Seit einer Weile hält der Zug auf einer mittelgroßen, leeren Station. „Wo sind wir denn hier?“ „Weimar.“ „Na, warum halten wir denn so lange in dem Drecksort?“ Unter den eisernen Trägern des Bahnhofs hinweg kann man ein Stück der Landschaft sehen. Orange oder lilafarbene Hügelgelände. Der Wind weht weiche Strömung über eine Straße. Diese Straße ist er oft gesehen mit kleinen Kindern.

unvergessene Margarete Riets, die inzwischen in Berlin zu großem Ruhm gelangte Klavierspielerin.

Die Zeitung von vier Konzerten liegt in den Händen des neuen Mannheimer Generalmusikdirektors Philipp Bühl, dem auch als Konzertdirigenten ein glänzender Ruf vorausgeht. Eines der Konzerte dirigiert Professor Pfitzner und das letzte steht unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Weisbach, der im vorigen Jahr als Gastdirigent einen großen Eindruck hinterließ.

Ein reiches Programm, das erträgt werden soll durch Sonderveranstaltungen, durch Orchesterkonzerte, durch Solistenabende, Kammermusikveranstaltungen, für die die Komponisten der Konzertreihe besondere Vergünstigungen eingeräumt werden. Die traditionellen Akademie-Konzerte finden jeweils Dienstag statt. Ihnen gehen Montags mit dem gleichen Programm, den gleichen Dirigenten und Solisten die Sinfoniekonzerte an. Einmalig ist es, daß diese Reihe soll eröffnet werden, daß die oben genannten Werke, edelste der deutschen Weltmusik, allen Musikfreunden ohne Unterschied des Standes zugänglich gemacht werden, auf daß in Mannheim eine mehr Volks-gemeinschaft der Musik entstehe.



Prof. Richard Wülfel, Generalmusikdirektor der Mannheimer Musikstadt, der seit dem 1. Oktober die Leitung der Mannheimer Musikstadt übernimmt. Er wurde zum amtschweizerischen Musiker Hans Weisbach, Solist der Mannheimer Musikstadt, ernannt.

wenden Samstag Vorhins Jar und Zimmermann in neuer Einkleidung vor. Die musikalische Leitung hat Dr. Ernst Greiner, die Spielleitung Dr. Richard Hein. — Am Donnerstag, den 20. September, wird im Nationaltheater Mannheim die erste Aufführung der Spielzeit Richard Wülfel's Komödie „Suzanna“ oder der „Waldschänke“ gegeben. Regie: Hans Carl Müller, Bühnenbilder: Dr. Eduard Wülfel.

Verhüllung Ernst Gerdts. Ernst Gerdts, der bekannte Bühnenbildner, dessen Drama „Lore der Marr“ einst einer der größten Theatererfolge war, ist verstorben worden. Er wird bald vereworden, daß er in seiner Eigenschaft als Leiter des Weimarer Theaters gearbeitet habe. Zusammen mit Gerdts ist auch der frühere künstlerische Leiter des Weimarer Theaters, Kurt, inhaft genommen worden.

ANUGA



in Verbindung mit dem 25 jähr. Jubiläum des Reichsverbandes der Deutschen Feinkost-Kaufleute e. V.

ALLGEMEINE NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL-AUSSTELLUNG IN MANNHEIM

Eröffnung in den Mannheimer Ausstellungshallen

In Vortrageaum der Rhein-Neckar-Hallen wurde heute vormittag die in der großen Halle unter-

durch die Stadtverwaltung zu verhindern. Wenn man die Aufnahme, die man in den bisherigen Aus-

schägen, daß der Reichsverband Deutscher Feinkost-

Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie und des Großhandels auf dem Gebiet der Verbra-

Es sei ferner ein ausgesprochenes Bedanke gemeint, in Mannheim die „Anuga“ zu veranstalten. Sei doch Mannheim, was selber noch viel zu wenig be-

gerin von hochwertigeren Lebensmitteln hin. Man sollte deshalb meinen, daß in einem solchen Gebiet die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verbin-

Die beiden Ansprachen wurden sehr beifällig aufgenommen. Ausstellungsführer Lang forderte ab-

Hauptmann a. D. Lang, Heidelberg.

be abdam das Wort ergriff, die namens des Reichsverbandes Deutscher Feinkostkaufleute in einer Eigenschaft als Leiter der Ausstellungen die Er-

den die Stadtverwaltung zu verhindern. Wenn man die Aufnahme, die man in den bisherigen Aus-

Eindrücke auf dem Rundgang

„Sind Sie schon in der Anuga gewesen?“ Diesen Ruf hört man hoffentlich in den nächsten Tagen recht häufig hören. Denn die vielen Ausstellungen,

eine höchst bedeutende Rolle spielen. Da findet man die berühmten Seif-Werke mit ihren Kellereim-

Was vor allem sofort auffallend ins Auge fällt, ist die überlückliche und gefällige Auf-

Für die Hausfrauen haben naturgemäß Kaffeem-

Die Hauptausstellung ertrifft sich hauptsächlich auf Nahrung- und Genussmittel, aber ebenso lehrreich und interessant ist die Schau der Maschinen

Die Alexanderwerke Remscheid zeigen ihre großartigen Sägemaschinen für elektrischen oder Handbetrieb; ebenso Wurst- und Schinkenmaschi-

Bosch Schokoladenfabrik Mannheim, 36

Wir bringen stets Neuheiten sehr zugkräftige und leichtverkäufliche Artikel

Billig und gut kaufen Sie in KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Hausfrauen! bringt den guten, delikaten, deutschen „Ge-Fam“ Tee täglich auf den Tisch dann heißt ihr mit am Aufbau unserer Wirtschaft und an der Reduzierung der Arbeitslosigkeit Ge-Fam-Tee ist gesund nahrhaft, appetitanregend und nervenschonend Versuchen Sie unsere Kostproben Ausstellung Stand 31

Heute hat der Herr Lehrer gefragt, wer ein Spruch weiß und wer ihm auch erklären könnte. Da hab ich gesagt Der Gehalt macht's. Der Gehalt vom Kathreiner, hab ich gesagt, das ist der dicke hrunno Kern aus Röstmalxzucker. Und dieser Röstmalzkern, der drin ist, der macht's, daß der Kathreiner so gut ist... der Gehalt macht's!

Feodora und Falter Schokoladen-Konservenfabrik Tangermünde Generalvertreter für Baden / Pfalz Rich. Heinrich MÜbig, Mannheim T. 6. 29, Telefon 31309

Prima frische nordische Preiselbeeren in Netto-Originalkisten von 25 kg aus direkten Zulieferern liefert in Stückgut und Wagenladungen zum billigsten Tagespreis Erhöhte Vertrauensaufträge, die billigst ausgeführt werden Fritz Steffen, Lübeck-Schlup Fischkonservenfabrik - Preiselbeer Import Telegr.-Adresse: Fischsteffen. Fernsprecher: Lübeck 343 47 343 48

Conditorei u. Café Weller das herrlichste Ausstellungs-Café in den Rhein-Neckar-Hallen Prompte Bedienung! — Zeitgemäße Preise!

Tischfertige Mayonnaise, Fleischsalate, Heringssalate, Fischpasten: Sardelle, Lachs, Anchovis, Delikates-Frischkurken in Dosen, Fischkonserven mit u. ohne Remolade, Feinkostsüße, Geleeportionen, Tafelsenf in Tubes, Güssen, Krügen

Dr. Nadlers Feinkost-Erzeugnisse täglich frisch auf jeden Tisch

Verlangen Sie bei Ihrem Feinkosthändler ausdrücklich „Nadler“, ein deutsches Qualitätserzeugnis Nadler & Co., Mayonnaisen- und Feinkostfabriken Einzige Firma der Branche mit 12 Betrieben i. Reich Deutsches Unternehmen seit Bestehen

Das Gefecht bei Neckarau

Ein zeitgenössischer Bericht über den Waffengang zwischen Oesterreichern und Franzosen am 18. September 1799

Vor Jahresfrist war es mir gelungen, ein Gemälde zu erlangen, das jenes Gefecht darstellt, über das ein Bericht in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ Aufschluß gab. Neben der Kriegshandlung, die zwischen Oesterreichern und Franzosen hier abspielte, war es für den Heimatkund und Forscher wertvoll, die richtige Brücke, die Neckarau mit dem Land verband, bildlich dargestellt zu sehen. Wie schön auch die damalige Umgebung dieser Brücke sein mag, die den einzigen Zugang zu Neckarau bildete. Eine ganze Anzahl Köpfe des Volkes hielten heute manches Zimmer in Neckarau.

Die alte Brücke wurde im Jahre 1833 durch den Baumeister Hans Röll, Ingenieur des Königl. Bauamtes, neu erbaut.

Das eine mir überlassene Privatchronik hatte die Brücke fünf Bögen als Wasserbauwerk, die auch auf dem Gemälde zu sehen sind. Das Baugeschäft Röll, das der größte Anteil am Aufbau unserer Heimatstadt, wurde bereits 1796 gegründet. Der Zufall wollte es, daß ich mit dem Epigonen des Baumeisters, Oberleutnant R. D. Braun, gelegentlich einer Führung des Mannheimer Militärvereins durch hiesige Sehenswürdigkeiten über Altrix, Neckarau und Neckarbrunn kam. Im Laufe des Gesprächs ließ ich Herrn Braun, falls er beim Forschen auf Neckarauer Schriftstücke stoßen sollte, mir davon Mitteilung zu machen. Ich war ganz überrascht, als er mir mitteilte, einen Heftbericht über ein Gefecht bei Neckarau in einem Bunde gelesen zu haben. Wie sie gelangt wurde, befindet sich das Buch in Altrix und kam auf eine Vermittlung des Epigonen Röllens bis zum Studium in unsere Gegend. Ich war hoch erfreut, als mir Herr Braun in liebenswürdiger Weise eine Kopie des Schriftstückes überließ. Folgen mir nun den Schilderungen eines Zeitgenossen aus jener Zeitperiode:

Ein Sachse, Johann Gottlieb Schulz, berichte in den Jahren 1797-1800 in verschiedenen Rollen wieder damals in Neckarau lebenden Angehörigen

und nach dem seine Heftgedruckte wieder in einem anderen sehr selten gewordenen Bunde: „Wanderer, Kreuz- u. Landtage eines Reisenden an der Rhein“ (München 1805). Er bemerkt im Vorwort, daß er sich die Wahrheit zum höchsten Zweck habe und weder den Franzosen noch den Deutschen schmeicheln könne. Was er behauptet, habe er selbst gesehen, aber verdaute es bei übereinstimmenden Mitteilungen der gleichwürdigen Augenzeugen. Hier soll seine lebenswichtige Wanderzeit über das Gefecht bei Neckarau am 18. September 1799 wiedergegeben werden. Er hat einen Tag nach dem Siege des Erzherzogs Karl über die Franzosen noch überall die letzten Spuren des Kampfes wahrnehmen und getreulich aufzeichnen können.

1799 kam ich nach Mannheim, eben als den Tag vorher (18. September 1799) das hiesige Treffen bei Neckarau und dem Mannheimer Holzhofe zwischen dem Erzherzog und den Franzosen vorgefallen war. Die Klänge der Kanonen und das Geräusch der Gewehre und der Oesterreicher 700 Tote und Verwundete. In Neckarau lag ich diese Gefangenen, welche in enge Schichten eingepreßt waren und darum truppenweise ins Freie gelassen werden mußten, auf dem Paradeplatze. Sie waren müde und ohne Nahrung, die zu Tode aufgelegt und mehrere lag ich, die kühnster weichen ließen.

Was kann auf die Menge der Verwundeten schließen, da nach dem Treffen ungefähr drei Bajarett in Wiesloch, Heidelberg und Schwetzingen erkrankt werden mußten.

In Heidelberg traf ich zufällig einen Bekannten aus Prag, der als Arzt bei dem Bajarett angeheilt war. Er nahm mich mit hin; es war ein erschütternder Anblick. Man war überall noch mit Verbinden beschäftigt und lautes Schreien, angestrichenes Stöhnen und stöhnender Schmerz kam mir entgegen, wozu ich nicht. Einem Dolmetschen von Prag wurde ein Fuß abgenommen, ich konnte nicht hindern und das ständige Gewimmern des Unglücklichen ließ mich schmerzhaft zur Erde sinken. Wie soll mich die Kunde wieder an einen Ort bringen, wo die Menschheit ein Schauspiel des höchsten Unfalls und der Verwundung darbietet.

Nachdem der Tag ein junges Weib mit einem Kinde auf dem Schoß, welches in der schrecklichen Bewegung die Hände rann und einmal und wieder rief: „Oh mein Johann, mein guter Johann.“ Er war recht gut gekleidet und die Frau eines Offiziers, den sie hier unter den Verwundeten gesehen und tot gefunden hatte.

Nach an demselben Tage ging ich nach Mannheim in eine Stunde vor der Stadt und weiter war die Straße immer noch mit Wogen und Korren bedeckt, die Verwundeten führten. Heiserlich lag ich bei der letzten Lager. Es bestand ungefähr aus 1000 Mann, wobei nicht weniger als 1000 Mann Kanoniere waren. Die Regimenter kämpften recht und links der Straße, einzeln, so wie es das Terrain erlaubte, meistens auf unebenem Boden. Die Erde hatte man auf die kleinen Hügelchen nach dem Hügel der Rheinseite hingeträgt, wo sie nicht einwärts gedrückt haben wollten, was mich Augenzeugen gesehen kam, um sie eine Vorstellung von den Strapazen und dem Unpasse zu machen, mit welchem der Soldat im Felde zu kämpfen hat. Es waren unaufrichtig und selbst die Offiziere wurden nach dem Falle des Nachts aus ihren Betten aufgeweckt; man denke sich die Lage der Gemeinen auf ihrem Boden.

Die Franzosen, von dem General Müller angeführt, hatten durch einen Streich nach Schwaben den Erzherzog hierher geführt.

um Plätzen in der Schweiz seine leihweise Arbeit zu machen. Dieser brachte auch gleich darauf dem General Hoyer und den mit ihm vereinten Kräfte eine völlige Niederlage bei. Der Erzherzog war darüber äußerst niedergedrückt. Unterdessen wollten es die oesterreichischen Offiziere durchaus nicht zugeben, daß die Taktik der Franzosen sie hierher gebracht, wie sie denn ihnen alle Taktik absprachen.

Die französischen Generale hatten nicht geglaubt, daß der Erzherzog die Schanze von Neckarau angreifen würde. Sie glaubten vielmehr, man würde sie aufordern, diese Schanze und Mannheim zu räumen und über den Rhein zurückzugehen. Sie wußten zu gut, daß sie sich hier nicht halten konnten und noch dazu, ihr Zweck war so erreicht. In dieser Voraussetzung hatten sie auch den Holzhof am Rhein fast unbesetzt gelassen, da sie, wenn sie ihn besetzt gehabt, sich wenigstens einige Tage halten hätten können. Man verstand sich aber diesmal nicht und so wurden von beiden Seiten eine Menge besser Soldaten geopfert.

So verlor Mannheim seine Brücke

Die 1. J. 1800 noch nicht wieder hergestellt war. Man bedient sich zur Zeit einer fliegenden Brücke, wobei aber die Passage sehr erschwert ist.

Ein Major von Sauter, Dragoner, breitete sich über das Treffen bei Neckarau aus und behauptete, daß er mit Hilfe von 4000 Soldaten die Schanze, die im Rücken bloß durch einen Graben gedeckt war, mit Kavallerie hätte nehmen wollen, ohne mehr als 8 oder 12 Mann zu verlieren. Er tadelt es sehr, daß man 2 Bataillone Infanterie (von Erzherzog Karl und von Erzherzog Ferdinand) beinahe aufgeopfert hatte, während 14000 Kavallerie müßig geblieben wären. Er sprach sehr häufig über die Affäre und aus dem Befehl der Hebräer schloß ich, daß er recht hatte.

Anmerkung: Zum besseren Verständnis mag hier erwähnt sein, daß sich die Franzosen bei der Aufschneidung in der Nähe der heutigen Jägerkaserne eingeschlossen hatten. Ein Teil hielt die Brücke besetzt, um die von der Schwärzinger Landwehr herankommenden Oesterreicher zu bekämpfen. Da die Brücke sehr schmal war, tobte hier ein sehr heiser Kampf. Durch den damals sehr tiefen Wasser trauten sich die Oesterreicher nicht hindurchzugehen. Bis ein Neckarauer Bürger mit Namen Klammer durchschritt und so den Oesterreichern den Kampf erleichterte. Ein Teil der Oesterreicher umging den Ort und fiel vom Rheinabhang her den Franzosen bei ihrer Schanzensicherung bei der Aufschneidung in den Rücken, so daß diese fluchtartig sich auf den Holzhof beim Pöndelhof zurückzogen.

Unaufrichtig klagten diese Herren über schlechte Aufnahme

wo sie ankamen, über schlechte Quartiere und große Hitze. Freilich war man in diesen Gegenden die Einquartierungen in der Länge der Zeit so herzlich müde geworden, daß die Herren nicht mehr wie sonst zuvorkommend, sondern immer nur gleichgültig und mürrisch aufgenommen wurden.

Den Tag nach meiner Ankunft ging ich mit einem Freunde hinaus, das Schloßfeld zu besuchen. Die Gärten da herum hatten sehr gelitten. In einem derselben fanden wir den Gärtner beschäftigt, die alle Ordnung in seinem Departement wieder herzustellen. In diesem Garten, wo ein kleines Haus in der Mitte stand, hatten die Franzosen einen Posten geschickt. Der Gärtner erzählte sehr wahr, daß zwei Offiziere, die den Posten kommandierten, und von denen er einen den roten, den andern den schwarzen nannte, in einige Wochen lang sehr geplagt hätten. Er hätte mühen Mühe und Mühe herbeibringen, endlich hätten sie sogar Betten haben wollen. „Ahn liegt hier der rote“, fuhr er fort, „und hier der schwarze, und hier liegt ein Franzos und ein Oesterreicher in einem Bode, beide sehr müde, und hier liegt wieder ein Franzos und hier wieder 'n Oesterreicher.“ Alle diese hätte der Gärtner nach dem Treffen tot in seinem Garten gefunden und begraben. Das Gärtnchen machte gegen 100 Schritte lang sein, nur war es keine hundert breit.

Hier dürfte es sich in Bezug der Größe des Gartens um das kleinere Eigentum der Familie Jahn „zur Krone“ handeln, heute die Rückseite von Hofhaus Schloßmühle.)

Im Gartenhäuschen fand er einen laienhaften Grenadier

der zu dem Herberladen herabgeschossen und vielleicht manchem eine Kugel gegeben hatte, bis ihn zuletzt eine durch die Brust traf. Neben ihm lag ein Stück schwarzes Brot, der farge Boden seiner blutigen Arbeit. Das Stück Brot zeigte und der Gärtner. „Aber helfen Sie sich mein Entsetzen vor, meine Herren“, sagte jetzt der Mann, „so wie ich hier in das Rämmerchen komme (es war ein kleines Kästchen am Boden), richtet sich nur mit ein feierlicher Mensch vom Boden auf. Er lächelte und ich konnte nicht reden. Endlich fragte ich: „Wer bist Du?“ „Ich bin ein französischer Kanonier, aber ein deutscher von Geduld.“ „Wie bist Du aber hierher gekommen?“ „Das weiß ich nicht.“ Die Deutschen sind in Mannheim. „Ahn, in welche Zeit, daß sie mich als Gefangenen abholen.“ Der arme Teufel trat erdärmlich und starrte am ganzen Velde. Der Gärtner zog seinen Ras aus, den nahm er aber darauf nicht an, worauf jeder Regimenter herbeikommt, darin er sich mischte. Er sagte sehr über Rasowohl und es fand sich, daß er eine harte Kontusion an der linken Seite des Kopfes hatte. Durch diese Wunde, war er wahrscheinlich ohnmächtig unter den Toten gefunden und als solcher nachher ausgesaugt worden. Weil man aber keine Verwundung und vielleicht selbst Spuren des Lebens an ihm bemerkte, so hatten sie, ohne ihn mit den andern zu verwechseln, in dieses Kästchen getragen. Dargest eine gefährliche Wunde hatte ihn in Schach genommen, der arme Kanonier wäre sonst ebenfalls begraben worden: ein Tod, das, so schauerhaft es ist, muß ich manchen, der ihn-

Während des Treffens bei Neckarau eiste, vor konnte von den Franzosen, das Kommando und was dazu gehörte, über die Brücke von Mannheim nach dem entgegengesetzten Ufer des Rheins. Sie hatten an 1200 Pferden von den Bayern aus der Gegend von Bruchsal, Heidelberg und da herum zusammengebracht, diese trieben sie zugleich hinüber. Sobald indessen die Oesterlichen den Holzhof weggenommen hatten, sinnten sie an, die Brücke zu beschließen, wodurch sie eine harte Massacre unter dem stehenden Gassen Franzosen anrichteten. Was das Gefecht nicht tötete, fürzte in den Strom und ertrank. Ein Kommissar, der mit Weis und Rind in einem Wagen, von vier herrlichen Schimmel gezogen, noch zuletzt hinüber wollte, ward mit Pferd und Wagen in die fluten hinabgeworfen und kam mit allen den Seinigen um. Es dauerte vielleicht keine Stunde, so war die Brücke zertrümmert und die Pontons, die nicht sanken, schwammen den Rhein hinab und wurden meistens von den Franzosen, einige noch bei Eggenheim aufgefangen.

welche die Franzosen bei der Retirade mit auf das jenseitige Ufer geschleppt hatten. Auf die Vorstellung des Erzherzogs bei dem feindlichen General sollten den Bayern ihre Pferde zurückgegeben werden. Einmal begabete mir einer mit einem Schimmel, der außerdem, daß er lahm und ganz bleich war, einen Buckel hatte wie ein Dromedar; etwas halbtierisches hatte ich in meinem Leben nicht gesehen. Im Vorbeigehen redete mich der Bauer an: „Da sehen Sie nur das überhafte Vieh, das habe ich müssen nehmen für meinen herrlichen Braunen, den mir die Spitzhaken mit fortgenommen haben. Ich möchte 'n nur gleich zum Bodenmeister führen; denn ich schäme mich das abschlechte Schindaus in weinigen Ort zu bringen.“ So ging es den allermeisten, die hinübergingen, ihre Pferde zu holen. Man gab ihnen entweder Schindmähen oder man schickte sie auch in wieder fort. Die kaiserliche Menge von Unpässen und Gefindel, welche den französischen Armeen folgten und sie verderblicher machten, hatten die brachbaren längst nach dem Innern getrieben. Der Schaden, der für den Danubius dieser Wegend daraus entstand, war unerfesslich.“

Mit dieser Reifebilderung wurde wieder ein neues Blatt zum Buche anderer Deutungen geschickt und in die Annalen der Geschichte Neckarlaus eintrug. Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleichzeitig betonen, daß durch die Unterjüngung der Heinerforschung durch die Presse in letzter Zeit mancher Zeuge aus der Vergangenheit zu Tage gefördert werden konnte. Soll jedoch die Geschichte Neckarlaus allgemeiner werden, dann bedarf diese der Förderung und Mitarbeit aller.

Friedrich Ding

müchtig wie dieser auf dem Bahnhofs gefunden wird, treffen mag.

Der Gärtner meldete ihn in Mannheim bei der Heerde, worauf zwei Unteroffiziere mit einer alten oesterreichischen Mantur hinauszogen, in welcher sie ihn herbeibrachten.

Am nächsten Tage beobachtete ich am Rheinufer bei Mannheim, daß viele Bayern mit Pferden herbeikamen.

* Rechnungen nichtärztlicher Ärzte werden nicht mehr erachtet. Die das VdV-Büro meldet, ist am 1. September das Abkommen zwischen dem Oesterreichischen Deutschen Ärzte und dem Verband privater Krankenversicherungen in Kraft getreten, wonach auch bei den privaten Krankenversicherungen nichtärztliche Ärzte eingeschaltet werden sollen. Infolgedessen sind Rechnungen nichtärztlicher Ärzte für Behandlungen, die nach dem 1. September liegen, von der Erstattung durch die Krankenversicherungen ausgeschlossen. Selbstverständlich gelten ebenso wie bei der Krankenversicherung für diese Ärzte die Bestimmungen des Berufsbeamtengesetzes. Die für die Behandlung der Mitglieder geschlossenen Ärzte sind in Verzeichnisse aufzunehmen, die bei den örtlichen Verwaltungsstellen vorliegen und auf Wunsch auch den Mitgliedern ausgehändigt werden. Nichtärztliche Personen und solche, die sich als nichtärztlich bezeichnen, können natürlich nach wie vor auch nichtärztliche Ärzte in Anspruch nehmen, ohne daß diese Rechnungen für die Erstattung anzurechnen sind. Die Aufstellung nichtärztlicher Ärzte aus dem deutschen Kreisstand ist, nachdem jetzt auch das Abkommen mit den privaten Krankenversicherungen Gültigkeit erlangt hat, bis auf eine Reihe von Bestimmungen, die noch laufen, aber keine ausstehende Wirkung haben, im wesentlichen abgeschlossen. Die Zulassung zum Kreisstand ist allerdings bisher nur vorläufig erteilt worden, während eine einheitliche, für das ganze Reich geltende Zulassungsordnung zum Kreisstand noch einer späteren Regelung bedarf, die aber erst nach Errichtung der Reichsbürgerversammlung zu erwarten ist.

Die Klin-ge schabt nicht-sie glei-tet!

Beim Rasieren zu singen ...

Beim Rasieren zu singen ... das heißt natürlich nur dann, wenn Sie Lust dazu verspüren. - Aber das werden Sie bestimmt, wenn Sie Kaloderma-Rasierer sind! Mit dem härtesten, widerstandsfähigsten Bart wird Kaloderma im Handumdrehen fertig! Und auch wenn Ihre Haut noch so empfindlich ist - kein Brennen und Spannen, denn Kaloderma-Rasierseife und -Rasiercreme werden beide nach dem selben besonderen Verfahren unter Zusatz des hauptbegleitenden Glycerins hergestellt. *Glycerinhaltiger Schaum erweicht das Barthaar bedeutend rascher als Wasser und Seife allein. Er hält das Haar in der richtigen Stellung fest, so daß die Schneide es von selbst an der Wurzel erfaßt, legt sich wie eine schützende Gleitschicht zwischen Messer und Haut und verhindert jedes Schaben der Klinge. Die Haut bleibt - auch beim schärfsten Anrasieren - glatt und weich wie Samt.

Mancher zieht das ausgiebige Stück Kaloderma-Rasierseife vor, mancher die Tube Kaloderma-Rasiercreme, die ihren Schaum vielleicht noch rascher, noch müheloser entwickelt. - Das ist Geschmackssache. Ob Rasierseife oder Rasiercreme - die Wirkung bleibt sich gleich. Aber achten Sie darauf, daß es Kaloderma ist!

Rasierseife Stück RM 0.60, in Bakelitbüchse RM 1.-
Rasiercreme Tuben RM 1.10 und 0.50

KALODERMA

Rasierseife & Rasiercreme

F. WOLFF & SOHN - KARLSRUHE

Filmrevue

Abend: „Der Jude von Tiro“

Wichtig und ernst tragen die Berge des Tiroler Berglandes... Die Verlobte der Franzosen, das Verbot des Tiroler Freiheitskampfes...

Im Beiprogramm gibt es einen lehrreichen Film vom Kupferbergbau in Mansfeld...

Capital: „Nagana“

„Nagana“ ist eine heimische Weibel der afrikanischen Menschheit... In dem Film der amerikanischen Universitäts-Film-Gesellschaft...

Im reichhaltigen Beiprogramm sehen wir neben zwei wirkungsvollen Humoresken...

Kaffeebau in den Anden

„Kaffeebau“, ein Welt- und Pflanzenfilm aus den Andenländern... Die Schwierigkeit der Kaffeepflanzung... Die Kaffeeplantagen...

Die Zeitschrift „Münner“ ist wieder in neuer Ausgabe erschienen... Die Zeitschrift „Münner“...

80 Jahre evangelisches Waisenhaus

Vor kurzem hat das Rauhe Haus in Hamburg, die von Johann Hinrich Wichern ins Leben gerufene...

In einem Garten am Refektorium Weg, an der heutigen Kraftfahrstraße...



Hamburg feierte das 80jährige Bestehen seines „Rauhen Hauses“...

ner und Frauen unserer Stadt ein Haus errichtet... Das Haus wurde am 3. Juni 1858...

Jenseits des Refektoriums in den Spelzengärten entstand nun das Haus...

Was manches hat sich seit jenen Jahren in der Umgebung verändert... Die Arbeit dient und jedem Mannheimer als evangelisches Waisenhhaus...

mille liegt. Im Jahre 1873 folgte der damalige Leiter des Rettungshauses... Im April d. J. wurde das 1000. Kind in das Haus aufgenommen...

Ganz aufgenommen, in dem das Wort zur Tat wurde: „Alles für Andere, für sich nichts.“

Von Bedeutung ist dieses Werk der Inneren Mission... Die Verbindung zwischen Haus und Schule...

Ein mannigfaltiges Bild entrollt sich, wenn man die Tagesblätter des Hauses durchflieht... Das evangelische Waisenhaus in der Karl-Benzstraße...

Der Neubau der Liedpflege

Die Kreisleitung des Rhein-Quartals... Der Rhein-Quartalskreis umfasst 6 Vereine mit 418 Sängern...

Der diesjährige Sängertag wird in Ralswiek am 18. und 19. Oktober abgehalten... Die Leitung wird Sonntag mit einem kulturpolitischen Vortrag...

Über die Ausbildung der Dirigenten spricht der Kreisleiter... Die Ausbildung der Dirigenten...

nambische Bachmänner mit der Durchführung... Die Vereine werden gebeten...

Im den Vereinen bei Aufstellung ihres Konzertprogramms... Die Vereine werden gebeten...

* Geldberg, 16. Sept. Für die durch die Brandkatastrophe in Detschleben betroffenen... Die Vereine werden gebeten...

Was hören wir?

- 8.30: Bremer Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Konzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert...

Sportfreunde!

Verlangen Sie jeden Sonntag abend bei allen Zeitungsverkäufern nur die Neue Mannheimer Zeitung mit der großen Sportbeilage



die als beliebte und umfangreiche Sportbeilage in Mannheim anerkannt ist... Im Straßenhandel Sonntag abend 8 Uhr Verkaufspreis nur 10 Pfg.

- Frankfurt: 8.30: Rath. Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Orchesterkonzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert... Wuppertal: 8.30: Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Orchesterkonzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert... Wiesbaden: 8.30: Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Orchesterkonzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert... Mannheim: 8.30: Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Orchesterkonzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert...

Tageskalender

- Sonntag, 17. September: 8.30: Orchesterkonzert... 10.30: Orchesterkonzert... 12.00: Orchesterkonzert... 14.00: Orchesterkonzert... 16.00: Orchesterkonzert... 18.00: Orchesterkonzert... 20.00: Orchesterkonzert... 22.00: Orchesterkonzert... 24.00: Orchesterkonzert...

Geschäftliche Mitteilung

Ein jährliches Gedächtnisfest... Die Vereine werden gebeten...

Ford Einliterwagen sind Wirtschaftlich und Zuverlässig! Beweis dafür erbracht die 72 Stunden Dauerfahrt ohne Motorhalt. Zuständige Verkaufsstelle für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung sowie die gesamte Vorderstadt. Die autorisierte Fordverkaufsstelle Emil Stoffel, Mannheim, Neckarauerstraße 138-148. — Telefon Nr. 423 85

Das Haus der Tabakforscher

Im Tabakforschungsinstitut Forchheim bei Karlsruhe



Der Chemiker im Tabakfeld

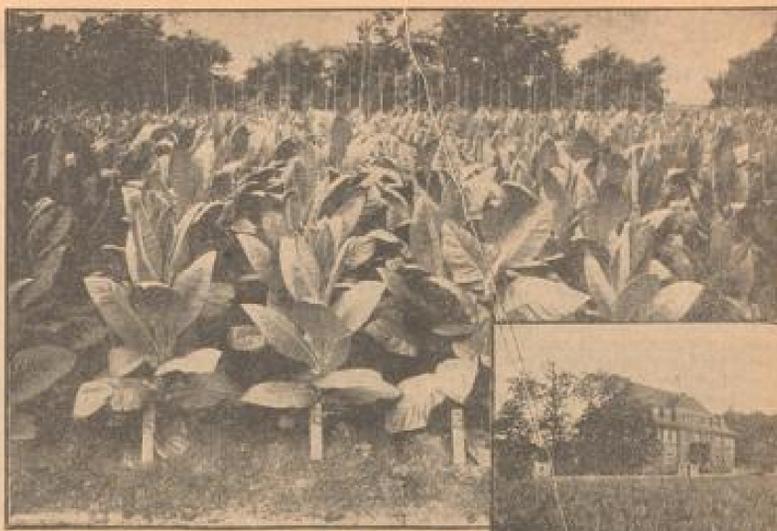
Mitten im Feld, in der Nähe des Dorfes Forchheim, auf dem vor dem Krieg die Karlsruher Garnison exerzierte, liegt ein Haus, das für unser Vaterland von großer Bedeutung ist: das Tabakforschungsinstitut für das Deutsche Reich. Wenn der Wagen den Kurs auf das Institut nimmt, so muß er rechts und links an weiten Feldern vorbeifahren, die mit reifen Tabakblättern bestanden sind. Man könnte glauben, daß man nicht mehr über eine bodliche Straße fahre, sondern daß der Kraftwagen irgendwo auf Ruhezug in der Nähe von Spanama an einer Tabakplantage haltmachen würde. ... Es erweist sich auf einmal die Umkehrung geworden und eine glänzende Sonne gibt über leicht beschwingten Farnblättern fern nach.

Ein schönes modernes Haus, dessen Fassade heute, eine gewisse Strenge anzeigt, ein Haus, dem man es leicht anmerkt, daß es ganz in den Dienst der wissenschaftlichen Forschung gestellt ist, steht plötzlich vor uns. Also, das Institut... Der Vater dieses Hauses der Forschung, das im Juni 1928 eröffnet worden ist, ist Dr. Paul König, ein Mann, der sich in der ganzen agrarwissenschaftlichen Welt einen großen Ruf erworben hat. In ihm spiegelt sich der Tap der Wehrlosen wider, der zugleich Weltmann ist, der fern und ferne Länder kennt und zahlreiche Sprachen spricht, die ihm den Schlüssel und das Verständnis zum Ausland geben. Es bedarf keiner langwierigen Proben des Journalisten, der aus Mannheim gekommen ist, um sich in die Geheimnisse der Forchheimer Tabakforschung ein wenig einzulassen zu lassen. Es ist nicht das übliche Interview, das darauf abzielt, seinem Gegenüber mit gewissen Fragen viel Wissenswertes zu entlocken, sondern Dr. König, der die Liebendürftigkeit selbst in plauderndem Ton ausstrahlt, ist ohne Umstände bereit, seinem Besucher das zu erzählen, was zum Verständnis des Forchheimer Instituts und der darin geleisteten Arbeit notwendig ist.

Er erzählt uns von seiner Bemühung um die Erhebung des Instituts, erzählt davon, wie seit 1926 in jedem Jahr ein neues Gebäude erstellt wurde und es langsam ein Häuserkomplex heranwachsen ist, der nun weitem wie ein großer Ort mit Stellen und Schwestern aussieht. Aus der Sandwaite des früheren Exerzierplatzes ist heute Kulturland geworden, auf dem Tabak gedeiht. Tabak in vielen Sorten, die verschiedenen Erdteilen entstammen. Die

Arbeit der Wissenschaftler, die in diesem Institut tätig sind, gilt besonders der Förderung des Tabakanbaus innerhalb des Gebietes des deutschen Reiches. Sie gilt ferner der Züchtung von Tabakpflanzen, der Auslese und Kreuzung, der Technik des Tabaks, der Bekämpfung schädlicher Bakterien, Pilze und Insekten und sie gilt endlich der tabakerarbeitenden Industrie. Sie hilft ihr auf dem Produktionsprozeß bis zum Fertigfabrikat.

Dr. König erzählt seinem wissbegierigen Gegenüber, wie er überhaupt zur Tabakforschung und zur Übernahme der Institut-Leitung gekommen ist. Er wollte mehrere Jahrzehnte lang in Kleinasien und hat dort den Tabak in seinem Vaterland kennen lernen und studieren können. In Kairo leitete er als Direktor die Landwirtschaftlichen ägyptischen Versuchsanstalten, war dann mehrere Jahre in Syrien und Palästina tätig und trat später in die Dienste der hohen Pforte, bekleidete das Amt eines Generalinspektors im türkischen Landwirtschaftsministerium, der in besonderem Auftrag zu arbeiten hatte, gründete eine höhere landwirtschaftliche Schule in Kleinasien, trat während des Krieges als Sonderbeauftragter in die türkische Armee ein und hat so hervorragendes leisten können, um den Wiederaufbau des vollkommen im Verfall begriffenen türkischen Ernährungswesens durchzuführen. Als der Krieg zu Ende war, als die türkische Armee nach heldenhaftem Kampf vor der



Von Tabakfeldern umschlossen liegt das Institut

wir, daß es der Chemiker aus dem Laboratorium des Institutes mit keiner Aftentage ist, die hier wieder Veranschaulichungen für ihre Laborarbeit den Stunden entnehmen. Ich frage ihn nach verschiedenen Pflanzenarten und werke, daß man in diesem Bereich nach allen Zigarettenarten des Ostens schauen kann, man wird sie sämtlich finden. Es wachen unter der Sonne des babylonischen Orients Tabaksorten, deren Heimat Mesopotamien ist, die aus dem Hinterland von Samsara und Samsum, in sich aus Fernen kommen, und es sind Felder dort, die mit Stauden aus Jugoslawien, Ungarn, aus der Herzogin und Bosnien bepflanzt sind. Vereinzelt trifft man auch auf Tabakpflanzen, deren Ursprungsland irgendein Südsee-Land ist, über dem die Sonne des Äquators wie ein Ball and flüchtigem Feuer brennt.

Aber nicht nur in Forchheim werden die Untersuchungen des Tabakforschungsinstitutes unternommen, sondern auch in Mittelbaden, im Mann-

darum hin, auch in trockenen Jahrgängen gut brennbare Tabake zu erzeugen und das Aroma des deutschen Tabaks zu erhöhen. Wichtiges Ziel ist dabei, die Produktionsmenge in das gleiche Verhältnis zur Qualitätssteigerung zu setzen. Darum ist man bestrebt, vielblättrige Tabake zu gewinnen, um damit den Flächenertrag zu steigern. Durch Kreuzungen von deutschen mit orientalischen Tabaken werden hier günstige Ergebnisse erzielt. Ein ausgezeichnetes Bei-



Im Forchheimer Laboratorium

spiel für die Gewinnung von goldgelben Virginia-Tabaken ist die Abzentrifugation. Hierdurch erhalten deutsche Tabake das gleiche Aroma, wie die vielbekannteren virginischen Blätter. Auch der Verfall der Tabakblätter ist ein Problem der Forchheimer Wissenschaftler. Das Ziel bleibt hier die Heranzüchtung widerstandsfähiger Sorten, die gegen Bakterieninfektionen gefeit sind. Die überreifen auf den Feldern eine Anzahl Junge und Wädel, die mitten in der Erntearbeit liegen. Sie brechen die Blätter und führen sie hinüber zum Trockenschuppen. Dort werden sie gebündelt und die Wädel reihen die Blätter auf ein Garn. So wird der Tabak in den Trockenschuppen aufgehängt, bis er „rauchfrei“ geworden, bis das Pflanzengetriebe vollkommen ausgetrocknet ist. Dann erfolgt sein letzter Gang, vom Spindel zum Untersuchungs-Laboratorium.

Das Haus in der Ebene bei Forchheim, hinter dem man in der Ferne bereits in düsteren Umzügen die Berge des Schwarzwaldes aufsteigen sieht, ist ein geräumiger Mittelbau mit dem deutschen Tabakanbau, ein räumlich abgegrenztes für Landwirtschaft und Industrie, auf nicht mehr als 2000 Quadratmetern, ein Tabakfeld — das in Forchheim, das Institut, dessen Namen in der ganzen Welt Bekanntheit erlangt hat. C. W. Fennel.



Die Tabakblätter werden aus Garn geknüpft

Hebermacht der Engländer zurückstieß, gelang es Dr. König inmitten der Mächigen in Wien sich der Gefangenenschaft durch die Ententetruppen zu entziehen. Er entwichte nach Konstantinopel, gründete dort mit einem der nach Venedig führenden Ärzte, die fast überaus unter der Woge der misshandelten überreichlichen ungarischen und deutschen Soldaten, in die Heimat zu entkommen. Aber in der Westfront am Goldenen Horn erlitt er Schiffbruch... fiel in die Hände der Feinde, wurde gefangen. Und es sollte noch einige Zeit dauern, ehe er nach Deutschland zurück konnte.

Dr. König, der im Orient die beste Gelegenheit hatte, den Tabakanbau zu studieren, hat seine dort gewonnenen Erfahrungen hier in Forchheim in Arbeit umgesetzt, die ganz der Tabakwissenschaft gewidmet sind. Auf den weiten Feldern, die die Häuser des Instituts umschließen, die eine Größe von etwa 12 Hektaren betragen, reifen Tabakblände neben Tabakblände. Es ist ein Meer in Grün, das der Wind leicht erheitern mag. Es ist das Versuchsfeld des Institutes, auf dem alle möglichen europäischen, orientalischen und tropischen Pflanzen gezüchtet werden. Argemals in diesem Feld leuchten zwei weiße Mittel auf dem blauen Dunkel stehen

heimer Bezirk, besonders in Heddesheim, ferner in Weisland, im Berratal bei Rühl und in Eibelsfeld werden innerhalb der Felder der Tabakanbau von den Mitgliedern des Forchheimer Instituts Untersuchungen und Versuche angehebt, die sämtlich der Erfassung des Tabakproblems gelten. Es ist außerhalb des Rahmens der reinen Formen- und Verwendungszüchtung dem Tabakinstitut gelungen, in langwierigen Experimentierwochen und Monaten mehrere nikotinfreie deutsche und ausländische reine Tabaksorten zu gewinnen und viele Stämme und Unterformen herbeizuzüchten, die sich sowohl für den Verbrauch als Zigaretten wie als Pfeifentabak eignen.

Jean Nicot, der anno 1560 französischer Gesandter am portugiesischen Hofe war, hätte sich nie träumen lassen, daß sein Name 400 Jahre später in der Wissenschaft der von ihm so verehrten Tabakpflanze in den verschiedensten Formen in Abwandlung seines Namens, als Nicotina, Nicotin, Nicotium und Nicotium genannt werden würde. Was Nicotin ist oder was es Nicotina Nicotium Nicotium ist, wenn er erklären würde, daß man im Jahr 1828 Tabak, der völlig frei von den giftigen Bestandteilen ist, die den Namen Nicotina tragen, auf natürliche Weise — durch die Kunst der Züchter — anbauen kann. Die auf natürliche Wege nikotinfreie und nikotinarme gewordenen Tabake, die keineswegs irgend einer chemischen oder physikalischen Behandlung unterworfen gewesen sind, leiden weder im Geschmack noch im Geruch. Die ersten Anläufe zur Entfernung des giftigen Alkaloids Nicotin sind heute in Forchheim gemacht worden, und Dr. König hofft, daß in einigen Jahren so große Mengen nikotinfreier und armer Tabake hergestellt werden können, daß auch der Raucher, dem das Nikotin — aus Verzucht, endlich von diesen Sorten um den blauen Rauch befreit wird.

Die bedeutendste Leistung des Institutes ist und bleibt aber die Herstellung von deutschen Zigaretten, die den orientalischen Tabaken nach dem Urteil prominenter deutscher, arabischer und türkischer Sachverständiger gleichwertig sind. Allerdings wird es noch geraume Zeit dauern, ehe die deutsche Zigarettenindustrie davon einen Teil, den ausländischen Tabak aus dem Verarbeitungsprozeß auszuschalten und durch die neue Forchheimer Züchtung zu ersetzen. Dennoch ist das Institut für Handel und Industrie die wichtigste Stütze der Konzentrierung der Tabakerzeugung. Weitere Arbeiten der Tabakforscher zielen



Im Treibhaus des Tabaks



Dr. König, der Leiter des Instituts



Lustige Tabak-Pflückerinnen

Mus Baden 60 Jahre badischer Kriegerbund

Karlruhe, 16. September.
Die Vorbereitungen für die 60-Jahrfeier des Badischen Kriegerbundes sind beendet, es wird mit einer Teilnehmerzahl von mindestens 15 000 alten Soldaten aus dem ganzen Lande gerechnet. 60 Jahre hat der Badische Kriegerbund — vor dem Kriege Badischer Militärvereinsverband genannt — die wehrfähigen Soldaten in seine Reihen aufgenommen, um in seinen Vereinen den vaterländischen Geist, den die Truppe begründet hatte, weiter zu pflegen. Aber auch große soziale Aufgaben waren auf die Bahnen des Kriegerbundes geschrieben. Ein weitestgehendes Unterstützungswesen machte selbst nach dem Kriege bis heute eine jährliche Hilfe von etwa 50 000 Mark an bedürftige Mitglieder möglich.

Dem Gedanken an diese schönen Erfolge des Bundes sollen sich am 16., 17. und 18. September die Kameraden aus dem ganzen Lande in der Landeshauptstadt treffen und ihre Erinnerungen austauschen.

Ein Festakt in der Festhalle mit Bundesbannern, welche am 16. September, abends 8 30 Uhr, wird schon Tausende zu einer erhebenden Feststunde vereinigen.

Der Sonntag ist angefüllt mit Fröhlichkeit, die sich in einem Festzug sämtlicher Mitglieder des Bundes, im Parkettplatz, nehmen der Reichshauptstadt und ein Vertreter des Reichsbundes der Reichsmarine, die durch den Bundesführer geleiteten Bundes ab.

Um 15 Uhr wird die neue Sportanlage des Badischen Kriegerbundes durch einen Festakt eröffnet und es werden um 17 Uhr auf dem Schmelzplatz die anwesenden Kameraden durch den Bundesführer, Generalmajor a. D. H. M. a. n. n., begrüßt werden.

Der gesamte Badische Kriegerbund in einer Stärke von fast 120 000 Mitglieder wird auch für die Folge seiner vaterländischen Einstellung gemäß die hohen Ideale einer engen Verbundenheit mit dem gesamten Volkstümmer in den Vorkriegszeiten, und so mit Jungdeutschland Schulter an Schulter marschieren.

Schad der Arbeitslosigkeit!

Wiesloch, 16. September. Die Gemeinden Wiesloch, Neuenberg, Ralswillers, Ralsch, Staßfurt, Vangensbrunn, Ronau, Ringelsheim, Rot, St. Leon, Kellingn und Hohenheim haben den Beschluß zu einem großartigen Arbeitsbeschaffungsprogramm gefaßt, das sich als das größte in ganz Baden darstellt. Der vom Arbeitsamt, Weidberg ausgearbeitete Plan sieht den Schluß gegen Hochwasser, sowie die Entschärfung und Kultivierung des Rehr- und Landgrabengebietes, sowie der Kanalabschnitte vor. Die Gesamtkosten des 700 Hektar großen Gebietes, von dem 576 Hektar umzogen werden sollen, belaufen sich auf 1 440 000 Mark, zu denen das Reich als Grundförderung einen weiteren Zuschuß von 700 000 Mark gibt. Die Restsumme von 640 000 Mark ist von den beteiligten Gemeinden zu tragen. Einanfangs Erwerbslose bekommen um ein Jahr Beschäftigung. Mit dem Arbeitsbau soll innerhalb zweier Monate begonnen werden.

Bürgermeister wandert ins Gefängnis

Karlruhe, 16. Sept. Die Petitionskammer hatte sich mit einem Korruptionsprozeß zu befassen, in welchem sich der in Schupfeln beständige Bürgermeister von Grödingen, Karl Jäck, und dessen Ehefrau wegen Unterschlagung an verantworten hatten. Nach der Anklage haben beide am Weibern des Badischen Frauenvereins seit August 1931 nach und nach rund 1800 RM unterschlagen und für sich verbracht. Der Angeklagte Jäck hat außerdem 1204 RM, die er als Bürgermeister eingenommen hatte und an die Gemeindekasse hätte abführen sollen, für private Zwecke verwendet. Der Staatsanwalt beantragte Gefängnisstrafen von zwei Jahren bzw. fünf Monaten. Das Gericht erkannte gegen den Ehemann Jäck auf sieben Monate Gefängnis wegen Amtsunterschlagung und Unterschlagung, und gegen die Ehefrau Jäck wegen Unterschlagung auf zwei Monate Gefängnis.

Planfald, 16. September. Sonntag findet in Planfald der erste große Kreisbauernntag der Kreisbauernschaft Mannheim statt. Am Vormittag beginnt die Tagung um 10 Uhr im Saalbau des Hofhauses zur Hofe mit einer Versammlung der VCD, Kreisbauern und Mitglieder des agrarpolitischen Apparates, an der auch die Kreisleitung teilnimmt. Der spätere Landbauernschaffführer Huber W. d. H. J. J. J. Am Nachmittag wird ein Festzug veranstaltet. Bei der Kundgebung auf dem Gemeindefestplatz sprechen Kreisbauernführer Treiber-Planfald, Landesbauernführer Huber-Jack, Kreisleiter Dr. Roth-Mannheim W. d. V. und Albert Roth-Vielhöflein.

1. Schwelmen, 16. September. Turnlehrer König wurde zum Führer des Jugendberbergsvereins für den Bezirk Schwelmen ernannt und gleichzeitig in den Bezirk des badischen Jugendberbergsvereins berufen. — Bei der Gedächtnisfeier der Oberrealschule an die Befreiung Wiens von den Türken im Jahre 1945 hielt Prof. Meier die Festansprache. — Nach Aufhebungen des Bezirksverbandvorsitzenden des Reichsbundes der Kinderreichen, Dr. Göttsch, wurde auch hier eine Ortsgruppe der Kinderreichen gegründet. Da bereits Ortsgruppen bereits in Hof, Kellingn und Planfald bestanden, sollen jetzt auch in Oberheim, Ralsch und Ralsch Ortsgruppen gegründet werden. — Unter Mithilfe des Ritar' Weidberg veranstaltete die Schwimmgruppe Schwelmen ein gelungenes Weidbadeschwimmen. Bei dem abschließenden Familienabend sprach: Führer Ruffert, Bürgermeister Weidberg, Kreisbauernführer Huber-Jack, Kreisleiter Dr. Roth-Mannheim W. d. V. und Albert Roth-Vielhöflein. — Der Schwelmenklub hielt mit Teilnahme und Humor seine traditionelle Herbstfeier ab.

Waldhof, 16. September. Der Sonder Waldhof wurde am Donnerstag früh nach 12 Uhr durch die Mitglieder der Waldhof. Die Sendungen wurden längere Zeit unterbrochen und gegen 1 Uhr von dem Sonder Feiertag aufgenommen. Um 1.15 Uhr war nach jedem der Sonder Waldhof wieder beendet und übernahm die weiteren Sendungen.

Wimpfen, die fürmreiche Stadt Im Banne der Hohenstauffen Kaiser

Von Oberbach waren wir durch spätkommerliche Redarials gemindert; haben der schönen Dörfer, Eisdörfer und Burgen viele. Aber plötzlich fanden wir gebannt. Da kniete sich vor uns, jenseits des Stroms, ein Stadtdorf auf: köhn, mannigfaltig, phantastisch. Immer wieder muß das Auge dem Unruh dieser Szenerie nachgehen. Da stehen wehrhafte Türme mit leuchtenden Fenstern, mächtige Steinhäuser aus der deutschen Reichsgrößerzeit, Wassertürme mit rundeckelten Türmen, bischöfliche Gebäulichkeiten mit mächtigen Dächern, hohe Mauern am Keller Gang mit wunderbaren romanischen Kerkern, an den Wänden der Almbäume erinnernd: all dies umfließt und umrandet von Klaffen, Linden und Rahnäumen. Und zu Füßen dieses Traumbildes fließt gelassen der Neckar.

Strom, Keller grün-umfließt Gang und alle fürmreiche Bergstadt: das ist Wimpfen! Man überschneidet die Neckarbrücke, schaut die alte Mittelschichtkirche zu „Wimpfen im Tal“, das lange vor „Wimpfen auf dem Berg“ bestand. Die

Da ist etwa die großartige Kreuzigungsgruppe von Hans Backofen neben der Stadtkirche. Mit Recht wird dieser rheinische Bildhauer der Gränewald der deutschen Plastik genannt. In dieser Gruppe faßt jeder Kopf ein Schicksal. Hier lebt der neue Begriff der Persönlichkeit, die neue Vorstellung von menschlicher Würde und Größe, (auch im Bösen); die das 16. Jahrhundert brachte. Der Wimpfener Bürgermeister Hans Koberer ist der Stifter dieser Bildwerke, die zum Schönsten gehören, was Wimpfen bietet.

Der „Wormser Bau“ erinnert an jene Zeit, wo die Wormser Bischöfe die Stadtherren waren. Vermutlich muß man in der Kapelle der Kaiserpfalz, vor allem aber bei dem Wunder der Kaiserpfalzkapellen. Dieselben werden getragen von 32 Säulen, wovon keine der anderen gleicht. Jede hat ihre besondere Form, ihre besonderen Kapitelle und Ornamente; und doch bilden alle eine großartige Einheit, von der hohen Kultur des alten Hohenstaufenreiches kündend. Durch diese Kerkern muß man in die weite Land-



Römer schon hatten hier ein Radell und später ein befestigtes Dorf. Die Mittelalterskirche zählt zu Deutschlands ältesten gotischen Stadtkirchen. Doch uns lockt die romantische Stadt überm Strom.

Ein Keller Weg führt empor, „Hohenstauffentor“ (der Name legt und, daß die alte Reichskirche ein Lieblingsbauteil des Hohenstauffen Kaisers und Könige gewesen) führt zur alten Kaiserpfalz, zu den Kerkern und Türmen; das „Stadler“ leitet uns über der Stadt zum Hohenstauffenplatz. Ein alter Marktbrunnen mit klarem grün schimmernden Wasser steht inmitten des Platzes. Ein weicherer Hügel vom Hohenstauffenplatz nach allen Seiten. Wir steigen zunächst empor zum Rathaus, zur Stadtkirche, zum „Wormser Bau“ und zum Marktplatz. Zwischen Rathaus und Stadtkirche ein weites wunderbarer Platz. Ein Brunnen wiederum inmitten, von vier schattenspendenden Platanen umstanden. Solange das Wasser. Wie oft sollte dieser Platz wider von den Lufen der Pferde in wildbewegten Ringreiten. Man denkt der „Schlacht bei Wimpfen“ am 24. April 1022, wo 9000 Mann, darunter die kaiserlichen 400 Vorkämpfer, auf der Bahnen blieben.

Im Gedächtnis zum „Narren“ hatte Lily damals sein Quartier. Es stimmt uns nicht wunder, daß man in Wimpfen neben frühmittelalterlichen Bauten Häuser aus allen Epochen sieht. Kerkern und Gebäude haben alles erreicht. Es muß fast als ein Wunder bezeichnet werden, daß so viel Schönes noch erhalten blieb.

Wald des Neckarlands schauen, wo letzte Garben auf besonnenen Feldern stehen. Hier befindet sich auch die Jugendberbergsberg der alten Reichshauptstadt; es gibt fürwahr keinen schöneren Platz. Vermutlich muß man auf der Terrasse des Waldenbades, Wimpfens schönster Wohnstätte.

Man wandert zurück zum Rathaus und Hohenstauffenplatz; am uralten Heiliggeisthospital vorbei zur Dominikanerkirche und zum Dominikanertor. Von großer Schönheit ist der gotische Kreuzgang dieses Klosters. Das ist's, das und immer wieder hinsteht zu den Hohenstauffen unserer alten Städte? Sei es in Maulbronn oder Wiblingen oder Bronnbach an der Tauber: überall begegnen uns diese Denkmal der mittelalterlichen Beständigkeit. Man spürt hier den Atem Gottes, wie die Atmosphäre der deutschen Kaiserzeit lebendig ist in den Bauten der Wimpfener Platz.

Über Wimpfen großen Wundenmühen darf man die Posten seiner Hohenstauffen und alten Wäfen nicht übersehen. Da begegnet man allen Vorkriegs mit feinen Hauswäfen; irgendwo begegnet man Menschen, die aus dem Wäfen kommen können: alten verhäuteten Weibern, die Hohenstauffen vor sich hinhängen und verwundert dem fremden Wanderer nachschauen.

Die Geschichte ist dieser Stadt ins Antlitz geschrieben: ein Gang durch Wimpfen ist ein Gang durch Deutschlands Geschichte.

Man legt seine Kelle fort: den Neckarlauf und Weidbrunn, oder ins Jagdgebiet am Neckar und Schöndal. Weidbrunn ist die deutsche Landschaft, die die alten deutschen Städte an Wäfen reich. Aber einen ganz besonderen Platz in der Reihe deutscher Städte nimmt Wimpfen ein, die alte Reichshauptstadt hoch überm Neckar.

Emil Bader.

Mus der Pfalz Steinbrünnling vor Gericht

Karlsruhe, 16. Sept. In den Morgenstunden des 9. Juni ereignete sich in einem Steinbruch an der Straße von Ransweiler nach Weidbrunn bei Aufbaumarbeiten ein schweres Unglück. Es löste sich plötzlich eine Wand, die die beiden Arbeiter Kessler und Herdina und unter sich begründ. Während Herdina mit schweren Verletzungen von lebend lebendig werden konnte, traf man Kessler nur noch als Leiche an. Der Steinbrünnling Heinrich Fiedl von Ransweiler und der leinertell mit der Aufsicht beauftragte Bauingenieur Edmund Kehler fanden sich wegen fahrlässiger Tötung vor dem Schwurgericht. Es wurde festgestellt, daß die Bauarbeiten keine Nacharbeiten waren und es an der nötigen Vorkehrungen hatten fehlen lassen. Andererseits wurde aber auch festgestellt, daß der Steinbruch nicht vollkommen ausgeleert war, da er auf der Seite seines Kopfes, Kessler hatte. Kessler einer verurteilten Gefängnisstrafe von je 1 Monat erkannte das Gericht gegen die beiden Angeklagten auf eine Geldstrafe von je 100 RM.

Waldhof, 16. Sept. Im Innendienst der Waldhofbauern Hildemann hielt die Tagung der Waldhofbauernschaft Mannheim ab. Nach der Erhaltung des Jahres- und Jahresberichts wurde beschlossen, die Vereinigung, die nun seit 10 Jahren besteht, aufzulösen. Die einzelnen Vereine sollten sich, soweit noch nicht geschehen, den hiesigen Kreisbauernverbänden anfügen. Waldhof und Waldhof und damit dem Deutschen Bauernbund an. Das noch vorhandene Bauvermögen wird künftigen Zwecken zugewandt.

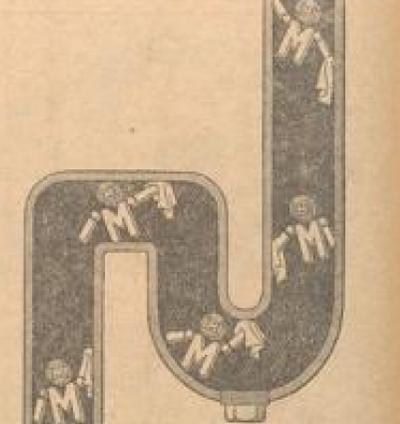
Buchmarkt-Ausflug

Waldhof, 16. September. Die Buchmarkttagung ist geschlossen. Der Hauptausflug ist beendet. Besuch und Ausflüge erreichen nahezu die Höhe des Vorjahres. Der etwas geringere Besuch am Sonntag wurde durch den erhöhten Andrang am Samstagabend fast ausgeglichen. Der Buchmarkt-Ausflug und -Ausflug waren wie im Vorjahr beliebt. Trotz der ungenügenden wirtschaftlichen Verhältnisse und trotz der politischen Wirrnisse herrschte darüber eine geradezu beispiellose Freudenstimmung.

Alles freut sich schon jetzt auf den nächsten Buchmarkt und Ausflüge des einjährigen Waldhof-Buchmarktes, der am Samstag, den 19. und Sonntag, den 17. September in unermesslicher Schwungkraft und Originalität abruft.

Waldhof, 16. Sept. Der Waldhofbauern Johann Wang und Waldhofbauern, der in angetrunkenem Zustand nach Hause wollte, fuhr kurz vor Waldhof auf den Hügel eines ungenutzten Waldhofes. Er wurde mit schweren Verletzungen in die Waldhofbauern Waldhof gebracht.

Waldhof a. D., 16. Sept. Mit der Verhüllung am 16. September haben die Grenzland-Freizeitliche Waldhofbauern ihren Abschied genommen. Die ursprüngliche Absicht, am Sonntag, den 17. September, noch einmal eine Vorstellung zu veranstalten, scheiterte an der Unmöglichkeit, den nach Waldhof-Baden verpflanzten Waldhofbauern-Darsteller Otto Michael Bruchner für diesen Sonntag als Waldhof zu bekommen. Es wird noch einmal daran hingewiesen, daß Waldhof-Baden „Waldhof“, mit dem das Waldhoftheater für Waldhof und Waldhof arbeiten keine neue Spielzeit eröffnete, mit der „Waldhof-Baden“ von Waldhof, dem Waldhof-Baden der Grenzlandbauern, nicht identisch ist.



IMI sucht neue Arbeit

und hat sie schon gefunden: die Reinigung der Ausgußbecken und der Abflußrohre!

Im Nu ist das verschmierte Becken strahlend blank. Streuen Sie etwas IMI auf den feuchten Lappen, reiben Sie damit den Spülstein tüchtig aus und dann nachspülen mit klarem, heißem Wasser! Das ablaufende IMI-Wasser hält den Abfluß frei von jeder Verstopfung. Wenn Sie von Zeit zu Zeit etwas helles IMI-Lösung durch das Abflußrohr des Waschbeckens und der Badewanne gießen, wird im Nu jeder Ansatz entfernt, und das Wasser fließt gut ab.

Wo Reinheit lacht - hat IMI Pate gestanden.



Hergestellt in den Persitzwerken!

glauben und damit es nicht. Zu demselben in die Stadthaus, die in nicht entfangenem aus fangigen Weg. Zu nicht, ist die Frauen tragen, ob sie ein Kind verlieren haben im ersten Monat. Zu leicht einen Tag, und sie antworten, "Warte, Warte", aber auch wenn du es verzeihst, aber es dich selbst an, und bei demselben.

Litauische Hochzeit / Von Otto Slagan

Am Morgen nach der Trauung begaben sich die neuen Ehepartner, alle ihre Verwandten und sonstigen Hochzeitsgäste, die sich vorher eingeladen haben, auf den Hof. Hier nach ein großer Kreis, bestehend, in diesem erhebt der Oberherr den neuen Mann. Die jungen Frauen, die mit ihm gehen, sind alle in weißen Kleidern, und tragen eine Krone, die aus einem Kranz von Blumen besteht. Die jungen Männer sind in dunklen Kleidern, und tragen eine Krone, die aus einem Kranz von Blättern besteht. Die Hochzeitsfeier beginnt mit einem Festmahl, bei dem alle Gäste an einem langen Tisch sitzen. Die jungen Männer trinken viel, und die jungen Frauen trinken wenig. Die Hochzeitsfeier endet mit einem Tanz, bei dem alle Gäste teilnehmen. Die jungen Männer tanzen mit den jungen Frauen, und die anderen Gäste tanzen mit den jungen Männern. Die Hochzeitsfeier ist eine sehr feierliche Angelegenheit, und wird von allen Gästen mit Interesse verfolgt.



Die Hochzeit in Litauen nach dem Brauch der Litauer.

was ein Haus ist, ein Herz, eines Menschen nahe Domb. Ein Haus ist nicht durch Feuer zerstört, und die Seele ist nicht durch die Zerstörung Gottes abgetrennt. Ein Haus ist nicht durch die Zerstörung Gottes zerstört, und die Seele ist nicht durch die Zerstörung Gottes zerstört.

Zu den Bewohnern der Kurischen Nehrung gehören mit den Kurischen Litauern die Kurischen Litauern. Die Kurischen Litauern sind eine sehr alte Volksstamme, die in der Kurischen Nehrung wohnt. Sie sind sehr fleißig und haben eine sehr gute Kultur. Die Kurischen Litauern sind sehr stolz auf ihre Sprache und ihre Kultur. Sie haben eine sehr gute Bildung und sind sehr intelligent. Die Kurischen Litauern sind sehr freundlich und gastfreundlich. Sie sind sehr stolz auf ihre Heimat und ihre Kultur. Die Kurischen Litauern sind eine sehr interessante Volksstamme, die in der Kurischen Nehrung wohnt.



Die Kurische Nehrung, ein schmaler Streifen Land zwischen dem Kurischen Haff und dem Baltischen Meer.

Von den Bewohnern der Kurischen Nehrung

Die Kurische Nehrung ist ein sehr interessantes Gebiet. Sie ist ein schmaler Streifen Land zwischen dem Kurischen Haff und dem Baltischen Meer. Die Kurische Nehrung ist sehr schön und hat eine sehr gute Kultur. Die Kurischen Litauern sind sehr stolz auf ihre Sprache und ihre Kultur. Sie haben eine sehr gute Bildung und sind sehr intelligent. Die Kurischen Litauern sind sehr freundlich und gastfreundlich. Sie sind sehr stolz auf ihre Heimat und ihre Kultur. Die Kurischen Litauern sind eine sehr interessante Volksstamme, die in der Kurischen Nehrung wohnt.

Die Kurische Nehrung ist ein sehr interessantes Gebiet. Sie ist ein schmaler Streifen Land zwischen dem Kurischen Haff und dem Baltischen Meer. Die Kurische Nehrung ist sehr schön und hat eine sehr gute Kultur. Die Kurischen Litauern sind sehr stolz auf ihre Sprache und ihre Kultur. Sie haben eine sehr gute Bildung und sind sehr intelligent. Die Kurischen Litauern sind sehr freundlich und gastfreundlich. Sie sind sehr stolz auf ihre Heimat und ihre Kultur. Die Kurischen Litauern sind eine sehr interessante Volksstamme, die in der Kurischen Nehrung wohnt.

Die Kurische Nehrung, ein schmaler Streifen Land zwischen dem Kurischen Haff und dem Baltischen Meer.

Zumtortseger Korn / Ergrüfung aus dem Gantlande von R. Zubstinski

Da erwidelt, denn die Natur, die dem Korn die Kraft gibt, ist die Natur, die dem Menschen die Kraft gibt. Die Natur, die dem Korn die Kraft gibt, ist die Natur, die dem Menschen die Kraft gibt. Die Natur, die dem Korn die Kraft gibt, ist die Natur, die dem Menschen die Kraft gibt.



Illustration von R. Zubstinski

Der Bauer, sein's aber nicht, findet die Bescheidenheit im Leben und in der Arbeit, die er nicht immer im Leben hat. Die Bescheidenheit im Leben und in der Arbeit, die er nicht immer im Leben hat. Die Bescheidenheit im Leben und in der Arbeit, die er nicht immer im Leben hat.

Weibende Erde

Stilles liegt im Gange, die Erde, die die Erde ist. Die Erde, die die Erde ist.

Datona Doruffae

O bloße Mutter, bei der Hand, die die Hand ist. Die Hand, die die Hand ist.

Streuender Wald / Von Ernst Wiebeler

Wald, der die Erde ist, die die Erde ist. Die Erde, die die Erde ist.



Illustration von Ernst Wiebeler

Der Wald, der die Erde ist, die die Erde ist. Die Erde, die die Erde ist.

Die Siedler von Krusen

ROMAN VON CURT J. BRAUN

COPYRIGHT 1933 BY ULLSTEIN AG BERLIN

Kirchhoff ergriff, als das erste Mal sein Name...

Kirchhoff sah unbedeutend, einer von vielen, mit...

Die Stimme des jungen Mannes wurde hell und...

Es ist nicht wahr, dachte Kirchhoff mit...

In der Verfluchung entstand eine dumpfe...

Und deshalb hatte der junge Mann da oben...

erschüttert und erlebte sie hier in diesem...

Arnold Kirchhoff atmete den Geruch der...

Dreimal, dreimal hintereinander durchsuchte...

Ein Mann, der unmittelbar vor ihm ging...

Die Kirchhoff noch recht begriff, was...

So eben noch ein Gemüht von Menschen...

Es war der erste Strohkamp, den Kirchhoff...

Selbst — so sieht das alle aus — dachte...

unverhofft Erdboden begann zu bebauern...

„Doch Sie erwidert, was?“ fragte eine...

Er hob die Augenlider und sah ein...

Der junge Mann griff wortlos zu, lockerte...

„Ich will nicht zur Rettungshütte, lassen...

Er spürte den Druck des jungen Mannes...

„Raus!“ sagte der junge Mann.

Kirchhoff hob sich hoch und stolperte...

„Raus ein paar Schritte“, erklärte die...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 17. September 1933.

- In allen Gottesdiensten besteht für die...
- Kirchliche Dienste: 8.00 Frühgottesdienst...
- 10.00 Hauptgottesdienst...
- 11.00 Kindergottesdienst...
- 12.00 Nachmittagsgottesdienst...
- 18.00 Abendgottesdienst...

Mehrgemeindliche:

- Kirchliche Dienste: 8.00 Frühgottesdienst...
- 10.00 Hauptgottesdienst...
- 11.00 Kindergottesdienst...
- 12.00 Nachmittagsgottesdienst...
- 18.00 Abendgottesdienst...

Evangelische Gemeinden:

- Evangelische Gemeinde: 8.00 Frühgottesdienst...
- 10.00 Hauptgottesdienst...
- 11.00 Kindergottesdienst...
- 12.00 Nachmittagsgottesdienst...
- 18.00 Abendgottesdienst...

Ratholische Gemeinden:

- Ratholische Gemeinde: 8.00 Frühgottesdienst...
- 10.00 Hauptgottesdienst...
- 11.00 Kindergottesdienst...
- 12.00 Nachmittagsgottesdienst...
- 18.00 Abendgottesdienst...

Tiefgekühlte Rohmilch das beste Getränk für die heiße Jahreszeit. Größte Hygiene. Höchster Vitamingehalt.

MARKEN-MILCH

der Badischen Bauernkammer • Markenmilchbetrieb Nr. 1
Dr. A. Franck'sche Gutsverwaltung Mannheim-Strasbourg
Zu bez. durch den konzentrierten Milchhandel u. die Flaschenmilchvertriebsgesellschaft

Der Aluminium-Flaschen-Verschluss

verbürgt für Abfüllung der Milchflasche ab Hof



Edler Scherstein
nimmt nach Rücksprache an ein. d. Größe 6. m. 1/2. V. 1/2. an die Größe 2/2.

Waren und Waren
gute Stoffe, in den verschiedensten Farben, Musterungen, Stoffarten, auch in den verschiedensten Größen, Mannheimer, Geduld Nr. 113.

Wir leben unter dem
Wortgott werden die besten Leistungen sein.
* 1939 N. 1, 18, 1, 2.

Ein mit größter Sorgfalt zusammengestelltes Stoffsortiment



modernster **Herbst-Neuheiten**, fortgesetzt ergänzt durch alle Neuerscheinungen und jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragend, bringen wir in Seide, Kunstseide, Wolle, in Samten und Pelzimitationen für Blusen, Kleider, Kosfüme und Mäntel in größter Vielseitigkeit und zu erschwinglichen Preisen. — Wollen Sie Ihre Herbst-Anschaffungen machen, dann kommen Sie zu uns. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat zur Seite und zeigen Ihnen alles bereitwilligst und unverbindlich.

Unsere 6 Schaufenster sind beachtenswert!

Fuchs Mannheim
An den Planken
neben der Hauptpost

Billige Ferkel- u. Läuferschweine
mehrfach und hundertfache Nachlieferung werden im Herbst...
1. Ferkel...
2. Ferkel...
3. Ferkel...
4. Ferkel...
5. Ferkel...
6. Ferkel...
7. Ferkel...
8. Ferkel...
9. Ferkel...
10. Ferkel...

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Wahlverordnungen.
Die am 17. Sept. 1939...
1. Wahlverordn...
2. Wahlverordn...
3. Wahlverordn...
4. Wahlverordn...
5. Wahlverordn...
6. Wahlverordn...
7. Wahlverordn...
8. Wahlverordn...
9. Wahlverordn...
10. Wahlverordn...

BADISCHE BANK
Karlsruhe-Mannheim
Annahme von Bareinlagen
Verwaltung von Wertpapieren
Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Kind Welcher Architekt
als eine abgegebene...
1. Kind...
2. Kind...
3. Kind...
4. Kind...
5. Kind...
6. Kind...
7. Kind...
8. Kind...
9. Kind...
10. Kind...

Schönbrunn Pension, Elisabeth
in ruh. Lage u. Wald gel. Neu renov. Pension...
1. Schönbrunn...
2. Schönbrunn...
3. Schönbrunn...
4. Schönbrunn...
5. Schönbrunn...
6. Schönbrunn...
7. Schönbrunn...
8. Schönbrunn...
9. Schönbrunn...
10. Schönbrunn...

Neusatz bei Döbel (Schwarz.)
620 Mtr. ab d. Meere
Pension Pfeiffer
3 Min. u. Wald entfernt. Schön. groß Garten...
1. Neusatz...
2. Neusatz...
3. Neusatz...
4. Neusatz...
5. Neusatz...
6. Neusatz...
7. Neusatz...
8. Neusatz...
9. Neusatz...
10. Neusatz...

Seeburg Pension „Sonnenschein“
Neue Bau, Zentralheizung, Kraft am Wald...
1. Seeburg...
2. Seeburg...
3. Seeburg...
4. Seeburg...
5. Seeburg...
6. Seeburg...
7. Seeburg...
8. Seeburg...
9. Seeburg...
10. Seeburg...

Freihand-Verkauf!
32 echte Perser-Teppiche und Brücken...
1. Teppiche...
2. Teppiche...
3. Teppiche...
4. Teppiche...
5. Teppiche...
6. Teppiche...
7. Teppiche...
8. Teppiche...
9. Teppiche...
10. Teppiche...

Staatlich geprüfte Säuglings-Schwester
stimm. Kind, am liebsten Saugend, in ge...
1. Säuglings...
2. Säuglings...
3. Säuglings...
4. Säuglings...
5. Säuglings...
6. Säuglings...
7. Säuglings...
8. Säuglings...
9. Säuglings...
10. Säuglings...

Uebersetzungen
1. Uebersetzung...
2. Uebersetzung...
3. Uebersetzung...
4. Uebersetzung...
5. Uebersetzung...
6. Uebersetzung...
7. Uebersetzung...
8. Uebersetzung...
9. Uebersetzung...
10. Uebersetzung...

Ständesamftliche Nachrichten

Bekündete:
September 1939
Schlöfer Peter Müller — Verlobt...
1. Bekündete...
2. Bekündete...
3. Bekündete...
4. Bekündete...
5. Bekündete...
6. Bekündete...
7. Bekündete...
8. Bekündete...
9. Bekündete...
10. Bekündete...

August Wilhelm Meuthen
Inh.: Wilhelm Meuthen Wwe.
7, 13a empfiehlt Fernspr. 284 90
Kohlen + Koks + Briketts

PHOTO
Apparate, Platten, Filme, Papiere,
Stativ, Belichtungsmesser etc.
kann man nur im Photo-Spezialgeschäft!

Geborene:
August-September 1939
Schlöfer Hans...
1. Geborene...
2. Geborene...
3. Geborene...
4. Geborene...
5. Geborene...
6. Geborene...
7. Geborene...
8. Geborene...
9. Geborene...
10. Geborene...

Strümpfe / Strickwolle
Unterwäsche / Kurzwaren
kauft man vorteilhaft bei

Lina Lutz / R 3, 5a
Preiswerte Schlafdecken
sind ausgestellt!

Getraute:
September 1939
Herr Albert...
1. Getraute...
2. Getraute...
3. Getraute...
4. Getraute...
5. Getraute...
6. Getraute...
7. Getraute...
8. Getraute...
9. Getraute...
10. Getraute...

Manheimer Großwäscherei
Karl Krafer
Wollwäscherei / Gardinenspannerei
Industrie-Wäscherei (Patentmaschinen)
Rufen Sie durch Fernspr. 53002. Ich komme selbst!
Mannheim, Hochuferstraße 34

Photohaus Carl Herz
Königsplatz N 3, 6
Photoarbeiten schnell und billig. — Teleph. 289 74

Dugeorge
Mittelstraße 90/92 (Ecke Gartenstraße)

Neubauwohnungen
in guten Wohnlagen. Büro: R 7, 48

Elegante Damenhüte
Flotte Mützen
in jeder Preislage, im Spezialgeschäft
Käthe Müller / N 2, 7
Auswahl in Trauerhüten
bereitwilligst auf telephonischen Anruf: 284 90

brautleute!
wenn Sie sich die gute und billige

Möbelquelle!
Küchen, Schlafzimmer, u. fertige
Schlafzimmer, Bäder und großer
Speisesaal, alles neu und schön
über Beschaffung...
Möbelhaus am Markt
MANNHEIM — Preis & Sturm — P 2, 4b
Bedarfsdeckungscheine auf Ehestand
Darlehen werden in Zahlung genommen!

Familien-
Drucksachen jeder Art
liefert schnell und in
moderner Ausführung

Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
R 1, 4-6 Fernspr. 24951

Nedarbrot
überall erhältlich!

Herde Oelen
Waschkessel

Kermas & Manke
Mannheim, Qu. 3, 3
Entgegennahme von Bedarfsdeckungscheinen auf Ehestanddarlehen!

Verein für Feuerbestattung E.V.
Ludwigstraße

Neues Wirtschaftsdenken

Immer wieder ist die Beobachtung zu machen, daß sich sehr viele Leute recht unrichtig über die Wirtschaft denken...

Das ist an sich verständlich, das wirtschaftsliberalistische Denken bewegt sich in einem geschlossenen und in sich folgerichtigen Kreislauf...

Mit der liberalistischen Gruppe Meinungen sind diejenigen, die sich einer oberflächlichen wirtschaftlichen Kenntnis angeeignet haben und nun glauben, zu allen ökonomischen weltwirtschaftlichen Fragen sachverständig Stellung nehmen zu können...

Die große Aufgabe der Zukunft wird es sein, neben dem neu zu findenden und erscheinenden politischen Führerum ein Führertum des Geistes zu schaffen...

Der neue Wirtschaftskreis kann folgerichtigerweise seine Aufgabenstellungen der Phantasie und der Unkenntnis, soweit sie allgemeinbildend werden können, nicht mehr belassen...

Wenn ein altes Gedankenleitendes Schiffsband erlitten hat, so wird das neue Wirtschaftsdenken umso notwendiger zur Verdrängung gebracht werden müssen...

verrät, daß sich auf diesem Gebiete Entscheidendes geändert hat. Im Grunde genommen ist das genau dasselbe, wenn das Ausland ein wirtschaftliches Verhältnis für das Bestehen der deutschen Revolution nicht aufbringen vermag...

Es gehört zum Intellektuellen unserer Tage, einen Vergleich zwischen den verschiedenen Vorkriegszeiten Deutschlands und Amerikas zur Überwindung der Krise zu ziehen...

Continental Gummi-Werke

Zufriedenstellendes Ergebnis | Ertragssteigerung um 100 000 RM. für das Winterhalbjahr

In der 18-Monats-Periode wurde über das Winterhalbjahr 1932/33 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Die Umsätze in Deutschland haben sich merklich gesteigert...

VDO - Tachometer AG., Frankfurt/M.

Der Umfahrungen der VDO-Tachometer-Industrie im Jahre 1932 verläuft mit dem Fortschreiten der VDO-Tachometer AG. am 30. September 1932...

Wessera-Ges. und Elektrizitätswerk Bielefeld AG.

Das Jahresergebnis 1932/33 der Wessera-Ges. und Elektrizitätswerk Bielefeld AG. wird durch die Ertragssteigerung von 200 276,4 M auf 371 586,4 M...

ment und auch Ungerechtheit im amerikanischen Verzuge einer Konjunkturförderung...

Was am meisten in die Augen springt, ist das Einseitigkeit der Wirtschaftspolitik des demokratischen Amerika...

„Geldwert“ und „Gemeinwohl“ hier heißen die zwei hervorstechendsten Charakteristika, die dem amerikanischen Kapitalismus einseitig...

Erdölwerke AG., München

Die Erdölwerke AG. München, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Erdölwerke AG. München, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Paul Wulff AG., Berlin

Die Paul Wulff AG. Berlin, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Paul Wulff AG. Berlin, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Elektronen-Werke, Bielefeld

Die Elektronen-Werke Bielefeld, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Elektronen-Werke Bielefeld, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Verlustabschluss der Derop

Die Derop (Deutscher Export-Import) AG. hat im letzten Geschäftsjahr einen Verlustabschluss erzielt...

Deutsches Zellstoff-Syndikat

Noch weitere Ausdehnungs-Verhandlungen

Das Deutsche Zellstoff-Syndikat hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt...

Das Deutsche Zellstoff-Syndikat hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt...

Wasserkraftwerke AG., Garmisch

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Bank für Sozialwesen AG., Garmisch

Die Bank für Sozialwesen AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Bank für Sozialwesen AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Nürnberg-Höfenmarkt

Die Nürnberg-Höfenmarkt, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Nürnberg-Höfenmarkt, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Wasserkraftwerke AG., Garmisch

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Wasserkraftwerke AG., Garmisch

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr...

Die Wasserkraftwerke AG. Garmisch, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 100 000 000 RM erzielt hat...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, and others.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Deutsche Börse, Industrie-Aktien, Transport-Aktion, and others.

Ermüdungserscheinungen zum Wochenschluß

Verschiedlichste Reaktionen der Kulisse / Verlauf nicht einheitlich Späterhin wieder etwas erholt / Nachbörse gut behauptet

Mannheim leicht abgeklüftet
Die letzte Börsenwoche verlief nicht ohne Mühen, was wohl in der Hauptsache auf Ermüdungserscheinungen der Kulisse zurückzuführen ist. Das Geschäft war im allgemeinen ruhig, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Börse schloß mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Frankfurt nachgebend
Die Börse in Frankfurt verlief ebenfalls ruhig, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Börse schloß mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

erwähnen ist die Ausgabe einer neuen Forderung von Reichsbanknoten zum 1. Juli 1933 in Höhe von 400 Millionen Reichsmark, die am 1. Juli 1933 in Verkehr kam. Diese Forderung ist in der Hauptsache durch die Ausgabe von Reichsbanknoten in Höhe von 400 Millionen Reichsmark bedingt, die am 1. Juli 1933 in Verkehr kam.

Berliner Devisen
Die Devisenmärkte in Berlin verliefen ebenfalls ruhig, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Devisenmärkte schloßen mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Währung	15. September	16. September
Reichsmark	100,00	100,00
Frankfurt	100,00	100,00
London	100,00	100,00
Paris	100,00	100,00
Brüssel	100,00	100,00
Amsterdam	100,00	100,00
Basel	100,00	100,00
Zürich	100,00	100,00
Genève	100,00	100,00
Luzern	100,00	100,00
Schaffhausen	100,00	100,00
St. Gallen	100,00	100,00
Thurgau	100,00	100,00
Tessin	100,00	100,00
Vaud	100,00	100,00
Valais	100,00	100,00
Genève	100,00	100,00
Luzern	100,00	100,00
Schaffhausen	100,00	100,00
St. Gallen	100,00	100,00
Thurgau	100,00	100,00
Tessin	100,00	100,00
Vaud	100,00	100,00
Valais	100,00	100,00

Geldmarkt in festerer Grundstimmung

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)

Der Geldmarkt verlief in festerer Grundstimmung. Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Metallpreisindex
Der Metallpreisindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Preise für verschiedene Metalle zurückzuführen.

Erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe
Die erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe fand am 10. September statt. Die Teilnehmer waren im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen
Eine Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen wurde am 10. September in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer sind im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)
Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Metallpreisindex
Der Metallpreisindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Preise für verschiedene Metalle zurückzuführen.

Erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe
Die erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe fand am 10. September statt. Die Teilnehmer waren im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen
Eine Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen wurde am 10. September in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer sind im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)
Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Berlin nicht einheitlich
Die Börse in Berlin verlief nicht einheitlich, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Börse schloß mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Frankfurt nachgebend
Die Börse in Frankfurt verlief ebenfalls ruhig, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Börse schloß mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Mannheim leicht abgeklüftet
Die Börse in Mannheim verlief ebenfalls ruhig, die Kurse blieben im wesentlichen unverändert. Die Börse schloß mit einem leichten Plus, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)
Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Metallpreisindex
Der Metallpreisindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Preise für verschiedene Metalle zurückzuführen.

Erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe
Die erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe fand am 10. September statt. Die Teilnehmer waren im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen
Eine Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen wurde am 10. September in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer sind im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)
Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Metallpreisindex
Der Metallpreisindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Preise für verschiedene Metalle zurückzuführen.

Erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe
Die erste Gruppenverkaufssitzung in Karlsruhe fand am 10. September statt. Die Teilnehmer waren im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen
Eine Konferenz zur Behebung der Provinzbörsen wurde am 10. September in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer sind im allgemeinen zufrieden mit den Ergebnissen.

Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.)
Die Reichsbanknotenausgabe vom 1. Juli (Wg. Dr.) hat zu einer gewissen Erholung der Teilnehmer geführt. Die Kurse für den 10. September sind im allgemeinen etwas höher als am Freitag, was auf eine gewisse Erholung der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Metallpreisindex
Der Metallpreisindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Preise für verschiedene Metalle zurückzuführen.

Wie kommt Staub aufs Zifferblatt?

Das Deckglas Ihres Weckers ist doch „luftdicht“ fest - trotzdem findet der Staub durch Ritzen seinen Weg.

Ebenso ist es auch mit den Betten. Zwar sind die inlets meist „federdicht“, aber Sie sollten nur mal zusehen, wieviel Staub und Schmutz beim Reinigen herauskommt. Man merkt's ja oft schon so am „Klumpig-sein“.

In solchen Betten sollten Sie nicht schlafen. Durch Aufdampfen und Reinigen der alten Federn und Zülfen von neuen verbessern Sie Ihre Lagerstätte.

Nach vorheriger Anmeldung holen wir Ihre Betten morgens ab und stellen Sie Ihnen abends wieder zu. Bettfedern-Reinigungs-Maschine modernsten Systems.

Liebhold

Das größte Spezialhaus für Betten u. Ausstattungen
Mannheim H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

Milchvieh-Auktion

am Dienstag, den 26. Sept. 1933, vorm. 11 Uhr
in Mannheim-Neckarau Rheingoldstr. 50
veranstaltet von der
Köln. u. Rheinl. Viehhandlungs-Gesellschaft, Königsberg i. Pr., Händelstr. 2
Es kommen ca. 30 sorgfältig ausgewählte hochtragende Kühe und Rinder zum Verkauf. Die Tiere sind auf Tuberkulose und Euterkrankheiten tierärztlich untersucht. — Kataloge mit Abstammung, Milchschweissen, Deckelungen etc. sind auf dem Auktionsplatz erhältlich.

Schon zu Saisonbeginn

Schon zu Saisonbeginn bringen wir moderne Mäntel und Kleider zu so niedrigen Preisen, durchweg einfache und vornehme Konfektion.

Wohlfühlend sind unsere Fenster
Vornehmer Winter-Mantel
eleganter Crewel, extra groß
Silberhochschlamm - Schal auf
Kunstseiden-Maroc goldfärbt
39⁷⁵

Modisches Nachmittagskleid
eleganter Hammerschlag
mit feiner Schultergarnitur
24⁷⁵

Fescher Wintermantel
guter Velour Diagonal, ganz
auf Kunstseide gefüttert,
großer Otterkinnträger
19⁷⁵

Eleganter Shalmantel
Diagonal, ganz auf Kunstseide
gefüttert, großer
Sibermantelschal
26⁷⁵

Fesches Nachmittagskleid
aus gutem Flanngem mit
opporter Volant - Garnitur
15⁷⁵

Flotter Sport-Mantel
für die Übergangszeit, aus
Fischgrätenrengem, ganz auf
Kunstseide gefüttert
16⁷⁵

KANDER

MANNHEIM

Wie kommt Staub aufs Zifferblatt?

Das Deckglas Ihres Weckers ist doch „luftdicht“ fest - trotzdem findet der Staub durch Ritzen seinen Weg.

Ebenso ist es auch mit den Betten. Zwar sind die inlets meist „federdicht“, aber Sie sollten nur mal zusehen, wieviel Staub und Schmutz beim Reinigen herauskommt. Man merkt's ja oft schon so am „Klumpig-sein“.

In solchen Betten sollten Sie nicht schlafen. Durch Aufdampfen und Reinigen der alten Federn und Zülfen von neuen verbessern Sie Ihre Lagerstätte.

Nach vorheriger Anmeldung holen wir Ihre Betten morgens ab und stellen Sie Ihnen abends wieder zu. Bettfedern-Reinigungs-Maschine modernsten Systems.

Liebhold

Das größte Spezialhaus für Betten u. Ausstattungen
Mannheim H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

Milchvieh-Auktion

am Dienstag, den 26. Sept. 1933, vorm. 11 Uhr
in Mannheim-Neckarau Rheingoldstr. 50
veranstaltet von der
Köln. u. Rheinl. Viehhandlungs-Gesellschaft, Königsberg i. Pr., Händelstr. 2
Es kommen ca. 30 sorgfältig ausgewählte hochtragende Kühe und Rinder zum Verkauf. Die Tiere sind auf Tuberkulose und Euterkrankheiten tierärztlich untersucht. — Kataloge mit Abstammung, Milchschweissen, Deckelungen etc. sind auf dem Auktionsplatz erhältlich.

MARCHIVUM

Wie kommt Staub aufs Zifferblatt?

Das Deckglas Ihres Weckers ist doch „luftdicht“ fest - trotzdem findet der Staub durch Ritzen seinen Weg.

Ebenso ist es auch mit den Betten. Zwar sind die inlets meist „federdicht“, aber Sie sollten nur mal zusehen, wieviel Staub und Schmutz beim Reinigen herauskommt. Man merkt's ja oft schon so am „Klumpig-sein“.

In solchen Betten sollten Sie nicht schlafen. Durch Aufdampfen und Reinigen der alten Federn und Zülfen von neuen verbessern Sie Ihre Lagerstätte.

Nach vorheriger Anmeldung holen wir Ihre Betten morgens ab und stellen Sie Ihnen abends wieder zu. Bettfedern-Reinigungs-Maschine modernsten Systems.

Liebhold

Das größte Spezialhaus für Betten u. Ausstattungen
Mannheim H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

Milchvieh-Auktion

am Dienstag, den 26. Sept. 1933, vorm. 11 Uhr
in Mannheim-Neckarau Rheingoldstr. 50
veranstaltet von der
Köln. u. Rheinl. Viehhandlungs-Gesellschaft, Königsberg i. Pr., Händelstr. 2
Es kommen ca. 30 sorgfältig ausgewählte hochtragende Kühe und Rinder zum Verkauf. Die Tiere sind auf Tuberkulose und Euterkrankheiten tierärztlich untersucht. — Kataloge mit Abstammung, Milchschweissen, Deckelungen etc. sind auf dem Auktionsplatz erhältlich.

MARCHIVUM

Vermietungen

Eckwirtschaft mit Wohnung

In zentraler Lage (siehe Anzeiger) zu vermieten. ...

In vornehmen Geschäftshaus, zentrale ...

Büroräume

ca. 100 qm umfänglich, mit Zentral- ...

Schöne Geschäftsräume

zu Verleihen, für Verkauf, Verfertigung ...

Rosengartenstraße 20 - Rückgebäude

3 Räume, hell, luftige Räume, gut ...

Garage

mit 100 qm, bester Lage, über 100 qm ...

Laden

zentrale Lage, gegenüber Hofgarten ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Laden

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

5 Minuten Hauptbahnhof, Schloß- u. Barton

In gut. Lage mit Terrasse, 100 qm, ...

Resengarten - freie Lage

1. Stock, hell, sonnige 3-Zimmer-Wohnung ...

Oststadt, la. Lage, eleg. Wohnung

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer, ...

Am Tennisplatz

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Terrasse u. ...

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

mit 100 qm, beste Lage, über 100 qm ...

Bahnhofsplatz Mannheim

5-Zimmer-Wohnung

Architekt Batz, Mannheim

L 15, 18 - Tel. 32933

Elegant eckgebäude

5 Zimmer-Wohnung

Wohnung, 5 Zimmer und Küche

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Sonnige, geräumige 5-Zim.-Wohnung

Sehr schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung

Bahnhof, L 13

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Schöne 5- od. 3-Zimmer-Wohnung

Schöne 4- oder 5-Zimmerwohnung

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Friedrichsplatz

Geräumige, sonnige 4-Zimmer-Wohnung

Waldparkdam 9

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung

4 Zimmerwohnung

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung

Sehr schöne 5-Zimmer

Wohnungen in all. Stadtlagen z. verm.

1 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

2 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

3 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

4 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

5 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

6 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

7 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

8 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

9 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

10 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

11 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

12 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

13 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

14 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

15 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

16 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

17 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

18 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

19 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

20 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

21 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

22 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

23 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

24 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

25 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

26 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

27 Zimmer, bester Lage, über 100 qm ...

Konditorei

In guter Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Laden

Saison Eröffnung

Das ganze Haus in diesem Zeichen

Das Schönste

was die Mode bringt

Das Beste

in Qualität

Das Neueste

in Form und Farbe

für Herbst und Winter

zeigen wir Ihnen in unsern Fenstern und in unsern Abteilungen

Hirschland

MANNHEIM // AN DEN PLANEN

L 13, 3 in gut. Hause, 4 Tr.

Sehr schön, abgeriff. 3-Zimmer-Wohnung ...

bessere 2-Zimmerwohnung u. Küche

neu hergerichtet, zum 1. Okt. zu vermieten ...

1 separates leeres Zimmer

mit Refektorium, elektr. Licht, Bad u. ...

4 Zimmer und Küche

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

6 5, 14, 2. Stock:

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

3 Zimmer und Küche

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

3 Zimmer-Wohnung

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

3-Zimmer-Wohnung

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Sonnige Wohnung

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Groß. leeres Zimmer

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

2 mod. möbl. Zimmer

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Gut möbl. Zimmer

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Mansarden-Zimmer

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Schönes groß. Zimmer

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Eckgebäude

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Sehr schön

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

Waldparkdam

in bester Lage, bester Lage, über 100 qm ...

N M Z - Anzeigen machen sich immer bezahlt!

Die Tragödie an der Felsküste von Marwick Heat

Das Rätsel um Lord Kitcheners Tod - Was wurde mit den Ueberlebenden der „Hampshire“?

In ihrem Wallfahrts-Memorien kommt Lord George auch auf die Marwick-Heat zu sprechen. Er stellt sie als das ungelöste Rätsel des Krieges dar: ein großer Kampf über eine große Verwundung. Interessant ist es, aus einem Kataklysmus des achimindischen Unterganges des englischen Kreuzers „Hampshire“ zu erlernen. Besonders wie in England dieser Fall erörtert wird.

Der große Lord Kitchener, Herr im englischen Kriegsdienst, war nach den Verhängnissen der Flotten in den Kriegsjahren 1915 und 1916 anders, der russischen Armee eine neue Form zu geben. Es heißt, daß nicht alle in Kontakt mit dieser Mission des Vordrängens waren. Kitchener war weder ein Freund Russlands noch Frankreichs. Er war auch kein Freund Deutschlands und in keinem Plan lag es wohl, die verbandeten Staaten nicht zu trennen zu lassen. Er fürchtete das Ueberhandnehmen des russischen und französischen Einflusses auf den Kontinent.

Kitchener machte sich nach dem Plan, den man aufgestellt hatte, auf die Reise nach Rußland. Er brauchte dazu unerschütterliche einen allen kleinen Kreuzer, der leicht gepanzert war und auch noch nicht besondere Kriegsverwendungsfähigkeiten besaß. Es war die „Hampshire“. In ihrer Begleitung befanden sich zunächst 2 Torpedoboot-Zerstörer. Kein größeres Schiff fuhr aus Coleridge mit. Der Kreuzer war wohl überholt und für ein Sonder-

schiff vorübersehen. Wäplich erfolgte eine furchtbare Explosion, kaum anderthalb Seemeilen vom Land entfernt. Eine Feuerkugel erhob sich auf der „Hampshire“, kleinere Detonationen folgten. Das ganze Schiff war in Rauchwolken gehüllt. Als die sich verzogen hatten, sah man, wie sich das Ruderboot der „Hampshire“ steil in die Höhe hob. In wenigen Minuten hatte sich das Schicksal des Schiffes vollendet. Es alina angezündet der Küste unter, mit Lord Kitchener und seinem ganzen Stab, mit seinem Kommandanten und der ganzen Besatzung. Eine 1/2 Uhr soll es gewesen sein, zu welcher Zeit in diesen nördlichen Breiten die Abenddämmerung noch nicht eingetreten ist. Alle Rettungsdaktionen der nächsten Umgebung wurden alarmiert. Und es gelang, etwa 50 bis 60 Mann der Besatzung aus dem Wasser zu fischen und an Land zu bringen. Es herrschte harter Sturm und die See brandete steil auf in welchem Winkel an den Felsen, die das Land begrenzen. Die meisten der Gerechteten fanden an Grischupfing. Aber 10 von ihnen lebten am Leben. Sie wurden in den Krankenhäusern aufgenommen und gepflegt.

Nach Meinung der deutschen Admiralität ist „Hampshire“ auf die Rinnen des U-Bootes „U 75“ gelaufen und in die Luft gesprengt worden. Der Ort des Schiffunterganges stimmt überein mit dem Lageplan der Rinnen, die das U-Boot an dieser Stelle damals geleitet hatte.

Lord George erzählt in seinen Memoiren, daß er sich selbst der Wollon Kitcheners nach Rußland anschließen wollte. Die Reise wurde nur durch die unruhigen Zustände in Irland verhindert, die die Anwesenheit des Premierministers an Ort und Stelle dringend erforderlich machten.

Über den Untergang dieses Schiffes erzählen die Leute, daß Lord Kitchener an Bord gekommen sei, kurz nachdem die Explosion erfolgt war. Es sollte auch ein Boot für ihn bereitgestellt werden, und der Kommandant gab die nötigen Befehle. Aber später hatten die Leute Kitchener nicht mehr gesehen. Das Rettungsboot hätte wegen des hohen Seeganges nicht zu Wasser gelassen werden können. Die Unglücksstelle wurde mehrere Tage hindurch nach allen Richtungen hin genau abgesehen. Aber es wurde nichts mehr gefunden. Einige Felsen trieben noch in der Nähe der Felsen an Land, aber Lord Kitchener war nicht unter ihnen. Die einzigen Ueberlebenden waren die zehn, die man aus dem Wasser gefischt hatte. Nachdem sie wieder versammelt waren, schickte man sie nach London zur Verhinderung.

Nach dieser zehn Mann waren von diesem Augenblick an spurlos verschwunden, wie die Helger, die an der schottischen Küste deklariert waren. Nie ist eine Spur von den Ueberlebenden der „Hampshire“ angetroffen.

Todesmeldung 6 Stunden vorher

Wie bereits oben erwähnt, ereignete sich die Katastrophe gegen 1/2 Uhr abends. Aber bereits um 1/2 Uhr nachmittags, also fast 6 Stunden

Der Held vom „U 9“

Otto Weddigen 10. Geburtstag

Fast genau 10 Jahre ist es her, daß überall in deutschen Landen die schwarz-weiß-roten Fahnen gehißt wurden. Es galt einen Sieg der jungen deutschen Marine zu feiern. Das deutsche U-Boot-U-Boot „U 9“ hatte drei englische Panzerkreuzer auf den Meeresgrund geschickt. Am 22. September 1914 hatten die Torpedos von „U 9“ in der Nähe von Hoek van Holland die englischen Panzerkreuzer „Aboukir“, „Oogone“ und „Cressy“ durchbohrt. Die Wirkung dieses Seesieges war ungeheuer groß; denn England hatte sich bis dahin als unumschränkte Herrscherin auf dem Weltmeer geglaubt und mußte den Verlust der drei modernsten großen Panzerkreuzer umso schmerzlicher empfinden, als er durch ein kleines Boot herbeigeführt worden war. In aller Munde war der Name des tapferen Kommandanten des Bootes, des Kapitänleutnants Otto Weddigen, der mit einem Schlag zum deutschen Nationalhelden geworden war.



Otto Weddigen

Oswald nur das Ende des Verstoßes aus dem Wasser zeigte, wurde das Boot bemerkt, und der englische Panzerkreuzer „Dreadnought“ fuhr mit voller Kraft gegen das Boot an. Dabei es in den Grund. Otto Weddigen kam mit der ganzen Besatzung aus dem Boot. Die Fahnen gingen auf Halbmast, die deutsche Flotte hatte einen ihrer Helden verloren. Sein Vorbild aber lebte weiter und die ungeheuren Tonnagezahlen, die die deutschen U-Boote in den folgenden Jahren versenkten, haben bewiesen; daß ihm würdige Nachfolger erstanden sind.



Lord Kitchener

unternommen bereitgestellt worden, aber niemand in England wollte zunächst, welchem Zweck dieses Sonderunternehmen dienen sollte. Man erinnerte sich später, daß eine Anzahl Riken unbekannter Inhalts angeblich im Auftrag des Chefs der englischen Geheimpolizei an Lord geschickt worden waren. Wahrscheinlich, hieß es, sollten sie enthalten. Schließen ging es die schottische Küste entlang und in Inverorden deklarierten an unbekannten Orten mehrere Deister des Schiffes. Diese Deister sind niemals an irgend einer Stelle der Welt wieder aufgetaucht. Sie sollen den Kreuzer verlassen haben, weil ihnen an Bord etwas unheimlich vorkam. Im Volk wurde erzählt, sie seien im Tover erschossen worden.

Der andere könnte der Schöpfer der preussischen Wehrhaftigkeit sein als Friedrich Wilhelm I. der Soldatenkönig, jener eifrigen Monarch, der nur ein Ziel kannte, das ihm annerkante Land groß und stark zu machen und der als Vorbild für die Errichtung dieses Landes ein starkes wohlgeordnetes Heer, das möglichst viele Volksgenossen in seinen Reihen zählte, ansah.

Wohl hatte sein Großvater, der Große Kurfürst, bereits tüchtig vorgehen, aber als Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1713 den Thron bestieg, fand er doch keineswegs das vor, was ihm als das Urbild einer Armee erschien. Er begann sofort mit eifriger Arbeit zu arbeiten, beehrte Privilegien der Regimentschefs und gab eindeutig seiner Willensmeinung Ausdruck, daß allein der König in der Armee zu bestimmen habe. Der Aufbau einer Armee nach seinem Sinne erforderte natürlich Zeit und es gingen 10 Jahre ins Land, ehe der König so weit war, daß er durch das berühmte Kantonsreglement von 1718 dem Heer das feste Gepräge gab, auf dem sich später die allgemeine Wehrpflicht und damit Preußen-Deutschlands Größe aufbaute.

Königliche Heere meist Ruostema und ihre eigene in diese Enrollierten, so die Regimenter haben, gewissermaßen ein Regiment mehr Enrollierten hat, als es brauchen kann, viele Regimenter aber zu wenig haben, diese 100 Enrollierten sind zur Ausweitung der Armee aus Deutschland, eine wichtige Aufgabe zu machen, was jedes Regiment zu seinen Enrollierten für Exzesse und Ausschweifungen haben soll.

So hieß es in der Kantonsordnung, die die Preußen von allen Rangstufen verbandeten. Jedes Regiment erhielt nun seinen besonderen Bezirk. Jeder versuchte man darauf, die Weisheit der einzelnen Regimenter für Infanterie oder Kavallerie zu veranschaulichen, aber das hatte keine Bedeutung, denn die Verbandsstruktur war für beide Waffengattungen anzuwenden und über die Größe war besonders verhängt. Verschiedene Bevölkerungsklassen waren von der Enrollierung befreit, so z. B. mit

Dank und Hof anläßliche Bürger und Bauern“, und außerdem „Was nicht Weidwerk hat“.

Wer anrolliert war, erhielt von seinem Regiment einen sogenannten Partpaß, wurde nachdem er das Heilige Abendmahl genommen hatte, vereidigt und durfte nun den Quärschul seines Regiments tragen. Jede Kompanie hatte im Bezirk des Regiments ihren besonderen Bezirk und führte genaue Listen über ihre Enrollierten. Die Einleitung der Enrollierten erfolgte dann bei Bedarf nach dem Ermessen des Kompaniechefs.

Wenn durch diese Macht der Kompaniechefs auch zahlreiche Uebertritte vorkamen, so war doch durch die Einführung der Enrollierung für das Volk als solches auf dem Gebiet des Staatsgedankens ein gewaltiger Schritt vorwärts getan. Jetzt mußte fast jeder Junge vor sich bereiten, daß er bereits Soldat werden mußte, und daß er nicht mehr seinem Vater, sondern seinem König und damit dem Vaterland in erster Linie gediente. Der Deserteur begann ein Ehrenverfall zu werden. Desswegen sagt über viele Deserteure: sie war der erste Schritt zum Staatsverrat. Natürlich war die Kontingenzpflicht bei weitem noch keine allgemeine Wehrpflicht (berartige Gedanken lagen der damaligen Zeit noch völlig fern), aber sie war deren Vorbedingung. Man verachte dabei den Satz, den das lateinische Kantonsreglement (1718) enthält, daß der Verbindlichkeit, den Staat zu verteidigen, niemand, der dessen Schutz genießt, sich entziehen kann, und man höre, was Schmöller 1877 in der Deutschen Rundschau sagt: „Nur ein Land, das 30 Jahre lang in der besten Weise des Volkes die Kontingenzpflicht getragen hatte, konnte 1813 vollends aus den Händen Frankreichs der Gebildeten und Beherrschten befreien.“

Besonders aber war natürlich für die Kräfte der Partei, den der Entlohnungsanspruch brachte. Die breite nationale Grundlegung der Deserteurgattung wirkte sich höchst günstig aus. Erhielt doch jedes Regiment damit einen Zuwachs von etwa 1000 Leuten, über die es verfügen konnte. Durch die Einleitung und Einleitung war also schon damals ein gewisses „Kantonsreglement“ vorhanden, was natürlich auch nicht in der von Schwarzthor wieder her durchgeführten und durchgeführten Form. Der U-Boote Schöpfer des eigentlichen Kantonsreglements hat aber zweifellos das Werk Friedrich Wilhelms I. als Vorbild genommen.

100 Jahre sind seitdem vergangen. Schwere Kämpfe sind aber unter Kaiserland dahingebrochen. Friedrich Wilhelms I. Gedanken über Soldatentum und Wehrhaftigkeit haben sie überdauert und sie dienen auch heute noch höchste Bedeutung.

Fiebig, Rittermeister a. D.

In Australien sind ähnlich wie in England Hundstrecken sehr beliebt. In der letzten Zeit kam es jedoch des öfteren vor, daß wertvolle Hundstrecken geschloßen und dann unter anderem Namen zum Verkauf gemeldet wurden. Um derartige Verfassungen in Zukunft zu vermeiden, hat die größte verbandeten Gesellschaften bestimmt, daß von den Hunden der Hunde Abdrücke genommen werden. Die Hundstrecken-Abdrücke sollen ähnlich charakteristische Zeichen wie die menschlichen Daumenabdrücke aufweisen, so daß jeder Hund mit Wehrhaftigkeit wiedererkannt werden kann.

Das berühmte amerikanische Passagierschiff „Leviathan“, das vor mehreren Monaten außer Fink gestellt wurde und seitdem im New Yorker Hafen liegt, soll in einen Ausstellungsraum umgewandelt werden. Die ehemalige Multimillionärin Frau Gobins Frick, die in dem großen Bärenraub in Sibirien einen beträchtlichen Teil ihres Vermögens verlor, hat eine Option auf das Schiff eingekauft. Sie hat die Absicht, den „Leviathan“ in eine Vergnügungsschiffe umzuwandeln, die dem kühnsten Seemanns Joland einhohlt Konkurrenz machen soll.

Adolf Hitler auf der Trümmerstätte von Deschelbronn



Der Kanzler durchschreitet mit seinem Gefolge die trügerische Ruinenstätte des Ortes Deschelbronn.

Das Staatsbegräbnis für die zehn verunglückten SA-Männer



SA-Kameraden zumeilen beim Hofbeimarkt vor den Särgen ihrer Kameraden die letzte Ehre.

**STOFF-
MÄNTEL**

VON UNERHÖRTEM
SCHICK
UND VORNEHMSTER
ELEGANZ
MIT ERLESENEM
PELZ BESETZT

*Preis Sie unverändert
Qualität und Preis*

GUIDO PFEIFER
C 1-1 RUF 33895



Die eleganteste
Wäsche
zu erstaunlich niedrigen Preisen

- Schlüpfer 98**
Maltchamseide, Sternchenmuster, in verschiedenen Farben
- Schlüpfer 145**
Maltchamseide mit schönen Motiven verziert
- Prinzebrock 135**
Maltchamseide mit Motiv in allen Pastellfarben
- Prinzebrock 195**
Maltchamseide m. Maroc-Passen in versch. Arten garniert, alle Farben
- Prinzebrock 295**
Maltchamseide, feilerte Form mit mod. Spitzenmotiv, in vielen Farben
- Prinzebrock 395**
Maltchamseide mit aufgebalteter Crêpe-Satin-Passe, besonders schöne Farbensortiment
- Taghemd 65**
mit Träger, bunt Besatz, mit bunt gemustertem Besatz
- Taghemd 95**
mit Träger, bunt Besatz mit hübscher Kurbelstickerei
- Nachthemd 135**
bunt Besatz mit Puffern u. verschied. bunten Besatzstoffen garniert
- Nachthemd 185**
bunt Besatz mit runden Ausschnitt u. Puffern, Schließen u. Knopfgarnitur
- Schlafanzug 345**
Popeline mit modern gepunktem Besatzstoff, Jacke durchgehknöpft
- Schlafanzug 385**
einfarbig, Flanell, mit bunt. Besatz u. breiten Revers, Jacke z. Knöpfen
- Nachthemden 495**
Charme m. ganz besond. wertvoll, groß Spitzenpassern garn.

Garnitur: Taghemd u. mod. weiler Schlüpfer Charmeuse m. reicher Spitzen-garnitur zusammen **495**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster



National-Theater Mannheim
Sonntag, den 17. September 1933
Vorstellung Nr. 15 — 9.15 u. 11.30
Sondermiete E. Nr. 1

In neuer Ausstattung:
Der Vetter aus Dingsda
Operette in 3 Akten v. Hermann Haller u. Ludwig Hertz
Nach einem Lustspiel von Kumpfer-Hochstetler
Musik von Eduard Künneke
Musikal. Leitg.: Karl Klösch / Regie: Walter Joob
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

Personen:
Julia de Weert Hedwig Hillenbrand
Hannechen, ihre Freundin Vera Spöhr
Josef Kabbrot Hugo Vosse
Wilhelmine, seine Frau Nora Landreich
Eim. Fremder Albert v. Kälberstein
Ein zweiter Fremder Max Reichardt
Karl (J. Zähler
Hans) Dimer Hans Karasch

Wagenfett

**Lederöl
Kehrmittel**
Hersteller:
Reichelt Hans Mech. u. Deutsches Geschäft, 4150

Gardinenspannerei
Rein Gauer, L. 12, 5, Telefon Nr. 300 71

Wittlagen Hof, Wag. ein gelber Weissenhof
Wohngebäude: Hofgasse 17, 5. St., 4994

Erfahr. Schneiderin
Gretel Gmel, Tannen- u. Struben- u. Strubenstraße, 47, in u. aus, braun, weiß, — Wagg. und N. G. 28 an die Hebelstraße 019, Blarick, 4115

Die große Sensation

1. Oktober Sonntag abends 8 Uhr
Claire Waldoff
Die Einzigartige!
Vorverkauf hat begonnen!

Karten 60 Pfg. bis 2.50 Pfg. 50
Hochel, O. 3, 10, 10b, 10c, Dr. Til-
mann, P. 7, 19, Verlagsverein,
N. 2, 4, im Hauptgarten, 2145
Schick, Mittelstraße, Blühen-
haus, Lindenhof, Mehlstraße

3. Oktober Dienstag Hermann, O 2 0
abends 8 Uhr

**Klavierabend
Dr. Edwin Fischer**

Wester von Bach, Chopin, Liszt, Schubert
Mann 18, 1, — 31a 21, 1, — hat Hochel,
O 3, 10, Buchholz, Dr. Tillmann, P. 7, 19

Mannheimer Rosenvereine
Holla Hoffmeister, O 7, 30

4. Oktober Mittwoch

Christuskirche abends 8 Uhr
Einziges Konzert

**Staats- und
Domchor
Berlin**

Leitung:
Prof. Alfred Sittard

An der Orgel:
Kirchenmusikdirektor **ARNO LANDMANN**

Karten M. 1, — bis 8, — bei Hochel, O 3, 10,
Buchholz, Dr. Tillmann, P. 7, 19, Evangel.
Liedert. Qu. 2, 18, 20b, 20c, 20d, Mittel-
straße, Blumen, Lindenhof, Mehlstraße

Holla Hoffmeister, R. 7, 30
Mannheimer Rosenvereine

**Übermorgen
Dienstag**

Musiksal. Rosenarten abends 8 Uhr
Der weltberühmte

**Don-
Kosaken-
Chor**

36 Sänger!
Leitung:
Serge Jaroff

Karten 75 Pfg. bis Mk. 2.00
bei Hochel, O 3, 10, Buchholz,
Dr. Tillmann, P. 7, 19, Buchholz,
Schick, Mittelstraße, Blumenhaus,
Lindenhof, Mehlstraße

Blumenau

Schöne Astern- u. Dahlienblüte
ab Hebelhof (Hebelplatz) täglich
12, 14, 16, 18, 19, 20, 21 Uhr. Sonntag,
Sonntag u. Mittwochs 10, 11a, 12a u. 13a

Die neuen
Kleider- und Mantelstoffe
für den Herbst in reicher Auswahl im Spezialhaus

Hellmann & Heyd
Breitestraße Mannheim Qu 1, 5/6

Radium-Sol-Bad Heidelberg
Radiumsulfatthermale Thermal-Heilquelle der Welt

Heilanzeigen:
Muskel- und Gelenkrheumatismus, Neuralgien, insbesondere Ischias, Gicht, Frauenleiden, Schwiebeschwäche, Blutharnt, Arterienverkalkung (Einzelsbad Mark 2.50, Abonnement 6 Bäder Mark 13.50, 12 Bäder Mark 24.-)

Inhalationen: Chronische Katarrhe der Luftwege (Halbes-, Nasen-, Kehlkopf- u. Luftröhrenkatarrhe), Lungeninhalation Mark - 80, Rauminhalation Mark - 30

Trinkkuren: Magen- u. Darmkatarrhe, chron. Verstopfung, Erkrankung der Leber- u. Gallenwege, Zuckerkrankheit, (Eine Originalflasche Heidelberger Radium-Heilwasser Mark 0.50 o. 1.00) Für Lastertrinkkuren zu beziehen durch Firma H. Schiller, Heidelberg, Güterbahnhofstr. 10/12, Fernspr. 3034

Auskunft und Prospekte durch: **Bad Heidelberg A. G.**, Heidelberg, Vangerowstr. 2, Fernsprecher 307

**Astrologische Beratungs-
stelle für alle Lebensfragen**

Horoskope streng wissenschaftl. nach Angabe v. Geburtsort, -Stunde, -Jahr und -Tag

Astrolog. Institut „Jupiter“ Mannheim
Lindendamm 6, 2. St. 1.
kurz Anst. H.M. 5, 5, anst. Arb. H.M. 10-20

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich f. allen vornehm. Arbeiten in u. auß. Haus, Besondere in P. X. 88 an die Hebelstr. 4992

Damenhüte!

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer
Herbst-Neuheiten

Geschw. Wolf P 7 Nr. 1
Eckladen

Schmidkonz-Weinlein
D 5, 2 • Tanzschule • Tel. 304 11

nimmt Anmeldungen für Anfänger und Fortgeschrittene, Kurs Privatstunden, Einstudieren von Volkstänzen, entgeg.

Meine Kanzlei

besteht sich ab 23. d. M.

in Mannheim, R 1, 4 (Haus der Neuen Mannh. Zeitung am Marktplatz)

Fernruf: M 22, d. M. 394 33
ab 23. d. M. 294 34 (Kanzlei) und 594 35 (Wohnung)

Dr. Franz Floret
Wirtschaftsprüfer
Steuernachwehrländer

SAISON-ERÖFFNUNG!

E. WAWRINA NACHF.
Inh. S. WALKER und A. MICHEL

Atelier für feine Maßarbeit MANNHEIM, O 6, 8
Verkauf erstklassiger Konfektion FERNSPRECHER Nr. 21410

Kakteen-Liebhaber!

Film-Vortrag
des beliebtesten Kakteenforschers C. Haudeberg, Himmberg, am 18. Sept. 1933 20 Uhr, in der Hermanns-, Mannheim, D 2, 4, interessante aus dem Felde der Kakteen. Die Kakteen sind Kaktusgewächse durch Silvester! Eintritt 50 Pfennig. Start um 19.30 Uhr. bei Constantin & Löffler, L. 3, Buchholz, Tillmann, Heidelbergstr. 10/12.

**An die Westfront
Verdun und Argonnerwald**
am 20. Sept. und 1. Okt. 1933
Auskunft u. Prospekte in unserem Büro
Fahrpreis Mk. 20.—
Deutscher Reiseklub mit Sichtvermerk bis spätestens Mittwoch, den 27. 9. erforderlich.
Autobus G. m. b. H., Ludwigshafen
Ludwigplatz 7 Ruf 68388

Frau Dr. med.
Marie Weinberg
Fachärztin f. Augenkrankheiten
in Mannheim, Renntstraße 3
Ist mit sofortiger Wirkung wieder zur Tätigkeit bei allen Krankenkassen und dem Fürsorgeamt zugelassen.

Krankenkassen-Kommission der
Gesellschaft der Ärzte in
Mannheim. +212

Von der Reise zurück

Dr. Hans Schweikert
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Kortge- und Lichtbehandlung
Fernspr. 290 35 O 6, 7, Viktoriahaus

ZURÜCK

Polizist Dr. med. F. K. Theo Schwarz
Facharzt für Innere Krankheiten
Bismarckstraße 10 u. 11 (Gasthaus u. Rosentau)
Krankenkassen-Kommission der
Vereinigten Ärzte Mannheim
Friedrichstraße 44 (Hochel) Tel. 226 34

Von der Reise zurück

Dr. med. Hans Nettel
Facharzt für Chirurgie
O 5, 9 Tel. O 5, 9

Von der Reise zurück

Dr. Menges
Zahnarzt
Rennershofstr. 10 Fernspr. 21596

Damenhüte Gerber & Thönnies
kaufen Sie gut u. preiswert im Spezialgeschäft
Auch Änderungen werden entgegengenommen

Gerber & Thönnies
MODES — INHABERIN M. WAGNER
Mannheim, L. 1, 2 (Breite Straße) — Fernspr. 23318

Schneidermeisterin
gestrickt Weibchen und
tabell. 21a, 21b, 21c, 21d
in u. auß. Haus, 4. Quart.
Tagelohn 1.50 RM. —
Wagg. u. P. A. 144 an
die Hebelstr. 4992

**Kochschule des Frauenvereins
vom Reich Kreuz**
Zweigverein Mannheim, L. 2, 1
O 5, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100